



Clippingmappe Green Rocket GmbH

Oktober 2014

Artikel insgesamt: 36

Medium	Thema	Datum	Auflage/ Unique Clients
wirtschaftszeit.at	PA: vegan vital food gewinnt neue Großabnehmer	September 2014	
noe-landesausstellung.at	PA: Fischlift	September 2014	
heute.at	PA: Fischlift	September 2014	
GEWINN	GBA - Voting	Oktober 2014	71.220
GEWINN	Gewinn-Messe	Oktober 2014	71.220
GEWINN	Crowdinvesting-Plattformen im Überblick; Fischlift	Oktober 2014	71.220
pressemeldungen.at	PA: GBA - TOP 10 stellt sich der Crowd	Oktober 2014	100.000
Öko-Invest	PA: GBA - TOP 10 stellt sich der Crowd	Oktober 2014	1.200
Business Monat	PA: Green Rocket knackt die 1 Million Euro Grenze	Oktober 2014	30.000
Twitter	GBA Start-up Tour	Oktober 2014	
Niederösterreichische Wirtschaft Süd	PA: Fischlift	3. Oktober 2014	83.218
Die Presse	PA: GBA - TOP 10 stellt sich der Crowd	5. Oktober 2014	119.727
geldmarie.at	PA: Green Rocket knackt die 1 Million Euro Grenze	Oktober 2014	
geldmarie.at	Crowdinvesting-Rekorde in Österreich	Oktober 2014	
boerse-social.com	PA: Top 10 stellt sich der Crowd	Oktober 2014	
austrianentrepreneurs.com	PA: GBA - TOP 10 stellt sich der Crowd	Oktober 2014	
finanznachrichten.de	PA: GBA - TOP 10 stellt sich der Crowd	Oktober 2014	

Medium	Thema	Datum	Auflage/ Unique Clients
awsq.at	Verleihung GBA	Oktober 2014	
pressemeldungen.at	PA: vegan vital food überzeugt Investoren	Oktober 2014	
Eco.nova	PA: vegan vital food überzeugt Investoren	Oktober 2014	25.000
Wirtschaftsblatt Tirol	PA: Tiroler Glückspilze züchten teuersten Pilz der Welt	Oktober 2014	16.455
pressemeldungen.com	PA: vegan vital food überzeugt Investoren	Oktober 2014	100.000
Die Presse am Sonntag	PA: Fischlift	12. Oktober 2014	119.727
TOP GEWINN	Gewinn Messe	Oktober 2014	40.000
Succeed	PA: Green Rocket knackt die 1 Million Euro Grenze	Oktober 2014	250.000
Vorarlberg Online	Gewinn Messe	Oktober 2014	
Wirtschaftswoche	PA: Fischlift	Oktober 2014	
Salzburg Online	Gewinn Messe	Oktober 2014	
Vienna Online	Gewinn Messe	Oktober 2014	
austria.com	Gewinn Messe	Oktober 2014	
pressemeldungen.at	PA: VWM gewinnt GBA	Oktober 2014	100.000
boerse-express.com	PA: VWM gewinnt GBA	Oktober 2014	
Wiener Zeitung	PA: VWM gewinnt GBA	24.10.2014	22.000
noen.at	PA: Fischlift	Oktober 2014	

Medium	Thema	Datum	Auflage/ Unique Clients
Twitter	PA: Pumpmakers	Oktober 2014	
Riscontrol	Green Rocket allgemein	Oktober 2014	10.0000

WIRTSCHAFTSzeit

wirtschaftszeit.at - das unabhängige Informationsportal für Unternehmen und Wirtschaft mit News aus Vorarlberg, Liechtenstein und Deutschland

Vorarlberg (+FL,CH,DE) ▼

Wirtschaftsnews

VIP-Bereich

Unternehmen

Aus der Region

Finanzen

Gastronomie & Tourismus

Karriere & Jobs

Bau & Immobilien

Vegan vital beliefert Deutschlands führenden Bio-Großhändler

Autor: Scholz + Partner

26.09.14 11:46



Wolfgang
Gösswiner

Graz/Biedermannsdorf (A) **Vegan vital trifft mit seiner frischen veganen Pasta inklusive Saucen, Pesto und Suppen auf große Nachfrage im Einzelhandel. In Deutschland hat vegan vital mit dennree den größten Bio-Einzel- und Großhändler für den Vertrieb der veganen Produkte gewinnen können.**

Die dennree GmbH beliefert unter anderem auch Denn's Biomärkte in Österreich, die im Oktober eine Filiale in Graz eröffnen. Für den weiteren Marken- und Vertriebsaufbau, sammelt vegan vital gerade Geld auf der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET.

Gesunde vegane Ernährung ist weltweit ein Megatrend. Immer mehr Menschen ernähren sich dauerhaft oder zeitweise vegan. Vegan vital folgt dabei dem starken Trend im Bereich veganer und biologischer Lebensmittel, gepaart mit dem anhaltenden Trend im Convenience-Bereich sowie der Tatsache, dass es bisher noch wenige Anbieter im Vegan-Segment (vor allem von warmen, einfach zubereitbaren aber frischen Speisen) gibt.

Mit dennree beliefert vegan vital nicht nur mehrere hundert dennree und Denn's Fachgeschäfte sondern den gesamten führenden Bio-Einzel- und Großhandel in Deutschland mit seinen veganen Produkten. Vegan vital steht nun auch bei großen namhaften Biohändlern, Einzelhandelskaufhäusern und Denn's Biomärkten in den Regalen. Auch Graz kann sich auf einen Denn's Biomarkt freuen: Am 23. Oktober eröffnet mit dem Grazer Standort die 17. Denn's-Filiale in Österreich. „Vegan ist ein großes Thema im Einzelhandel, jedoch gibt es bislang wenig bis keine Produkte im Teigwarenereich“, erklärt Wolfgang Gössweiner, Geschäftsführer vegan vital. Interesse an den veganen und biologischen Lebensmitteln von Vegan vital gibt es auch von den drei größten Einzelhandelsketten in Österreich. Im Oktober 2014 soll es eine Entscheidung bzgl. einer Zusammenarbeit geben.

Ziel ist noch in diesem Jahr die Präsenz am österreichischen und deutschen Markt stark auszubauen. Mit der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET sammelt vegan vital gerade Geld für entsprechendes Marketing, Marken- und Vertriebsaufbau in Österreich und Deutschland. 14 Tage lang kann noch in das zukunftssträchtige Unternehmen investiert werden.

Die vegan vital food GmbH mit Sitz in Biedermannsdorf, Niederösterreich, produziert frische, hochwertige, sowie frische, schnell und einfach zubereitbare Convenience-Produkte. Die Produkte werden gemeinsam mit Christian Voithofer, Österreichs jüngstem Haubenkoch, kreiert. Sämtliche Zutaten sind dabei in höchster Bio-Qualität. Für die Produktion werden keinerlei tierische Produkte, keine Geschmacksverstärker und keine Konservierungsstoffe verwendet.



STANDORTE

REGION

GRUPPENANGEBOTE

INFOS FÜR SCHULEN

EVENTS

NEWS



Startseite > News > 26.09.2014 - INVESTIEREN IN DIE SCHNECKE



26.09.2014 - INVESTIEREN IN DIE SCHNECKE

Der erste offizielle Ansiedler im interkommunalen Betriebsgebiet Neubruck, die Hydroconnect GmbH, schwimmt weiter auf der Erfolgswelle.

Das Unternehmen hat über die Crowdfunding-Plattform Green Rocket innerhalb weniger Tage mehr als 115 private Investoren für seinen weltweit ersten Fisch-Lift begeistert und über 160.000 Euro Kapital eingesammelt. Keine andere Crowdfunding-Kampagne in Österreich lief bisher erfolgreicher! Hydroconnect ermöglicht mit dem „fishlift“ eine effizientere Fisch-Durchgängigkeit und gleichzeitige Stromerzeugung bei Wasserkraftwerken.

Sulm: Lift für Fische soll Strom erzeugen



Wasserkraft: Aufstiegshilfe für Fische (© Hydroconnect)

Letztes Update
06.09.2014 09:21

POSTEN (1)

TEILEN

SENDEN

DRUCKEN

0

Empfehlungen

+1

Twittern

HEUTE-APP

DOWNLOADEN:



An der südsteirischen Sulm (Bezirk Leibnitz), beim Wasserkraftwerk Retznei, wird eine Aufstiegshilfe für Fische errichtet, die auch Strom erzeugt. Das Projekt ist das erste dieser Art in Österreich.

Sky Online-Special

Filme und Serien als Erster sehen.

Jetzt Sky inklusive HD und Sky Go um nur € 24,90 mtl.bestellen.

WERBUNG

Wasserkraft gilt als nachhaltige Form, Energie zu gewinnen. Für Fische stellen Wasserkraftwerke jedoch eine Hürde mit großer Verletzunggefahr dar.

Die niederösterreichische Firma Hydroconnect entwickelte nun eine neuartige Aufstiegshilfe für Fische, um sie zu schonen: Die Wasserkraftschnecke mit mehreren Trommeln soll Fische sicher auf und ab transportieren. Die kleinste Schnecke hat einen Durchmesser von 1,20 Meter, die größte von vier Metern. 5.000 Liter Wasser pro Sekunde werden hier durchgeschleust. Die Fische werden unverletzt über eine spezielle Lockströmung nach oben befördert.

Der Fischlift dient nicht nur als Transportmittel für Fische, sondern produziert auch Strom - der Ertrag liegt bei 90 Prozent.

Die erste Anlage in Österreich soll im Jänner in Betrieb gehen; weitere Standorte in ganz Europa könnten folgen - in Österreich gibt es rund 4.000 Kraftwerke ohne Fischeaufstieg, in Europa sind es rund 60.000.

Derzeit ist Hydroconnect auf Investorensuche - ab 250 Euro können sich auch private Kleinanleger beteiligen; der Maximalbetrag liegt bei 10.000 Euro.

16

Voting beim GREEN BUSINESS AWARD startet!

Alle sind eingeladen, den Gewinner zu küren. Die Einreichungen kommen aus ganz Österreich und reichen von autarken Ladestationen bis hin zum Haus, das mitwächst.

Trotz strenger Kriterien haben über 40 Unternehmen beim von GEWINN und der Crowd-Funding-Plattform GREENROCKET erstmals initiierten Green Business Award eingereicht. Entsprechend erfreut sind die beiden Geschäftsführer von GREENROCKET, Wolfgang Deutschmann und Peter Garber, die im Rahmen einer Start-up-Tour mit einem Tesla Model S

AWS Gründerfonds, Rudolf Vetschera, Professor am Institut für Betriebswirtschaft an der Universität Wien, Sasha Walleczek, Ernährungstherapeutin, Markus Zeilinger, Gründer der Fair-Finance Vorsorgekasse, Chocolatier Josef Zotter sowie GEWINN-Herausgeber Georg Wailand – alle Einreichungen und wählt die Top 10. Weiters vergibt die Jury fünf Awards in den Kate-



Crowd-Voting und Crowd-Funding alle Österreicher mitgestalten lässt. Natürlich können die Unternehmen in dieser Phase ihre eigene Crowd mobilisieren. Dem Gewinner des GREEN BUSINESS AWARDS winken neben dem Preis im Wert von 10.000 Euro jede Menge Publicity und die Chance auf ein Crowd-Funding auf greenrocket.com.

Verleihung am 16. Oktober

Die feierliche Award-Verleihung der GREEN BUSINESS AWARDS erfolgt auf der GEWINN-Messe 2014, am 17. Oktober, im Rahmen der Veranstaltung „Chancen und Risiken des Crowd-Funding“, von 14.30 bis 16.00 Uhr, Congress Center der Messe Wien. Näheres unter www.gewinn.com/messe und greenbusinessaward.at.

Und nach der Verleihung kann jeder in die Unternehmen aus den Top 10 und die Sieger der fünf Kategorien auf GREENROCKET investieren, die sich für ein Crowd-Funding entscheiden. Dadurch soll das Wachstum der Gewinner in Schwung gebracht werden, wovon anschließend die Investoren mitprofitieren.

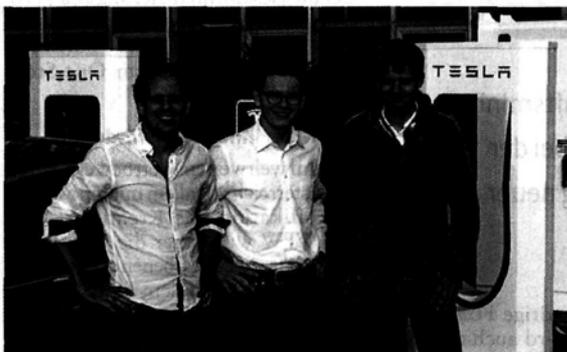


Foto: Green Rocket

ECOP Technologies ist einer der Kandidaten beim GREEN BUSINESS AWARD. Im Bild: Bernhard Adler (li.) und Sebastian Riepl (re.) mit Wolfgang Deutschmann von GREENROCKET

in ganz Österreich unterwegs waren und Teilnehmer des Awards besuchten: „Der GREEN BUSINESS AWARD ist viel mehr als eine Auszeichnung. Er soll ein Motor für nachhaltiges und sozial verantwortungsvolles Unternehmertum in Österreich sein.“

Bis Anfang Oktober prüft die Jury – bestehend aus Gerald Hörhan, Vorstand der Pallas Capital Holding AG, Ralf Kunzmann, Geschäftsführer des

goren Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales.

Ab jetzt entscheiden Sie!

Über den Gewinner aus den Top 10 entscheidet aber das Publikum für das unter www.greenbusinessaward.at nun das Online-Voting startet. Der GREEN BUSINESS AWARD ist damit Österreichs erste Auszeichnung, die unsere Zukunft nachhaltig verbessert und dank

Unsere Sponsoren



Die Realisierung des GREEN BUSINESS AWARDS ist auch der Unterstützung erfolgreicher Partnerunternehmen zu verdanken, wie Energie Steiermark [Partner für die Kategorie



Energie], Zotter Schokoladenmanufaktur [Partner für die Kategorie Umwelt] und Fair-Finance Vorsorgekasse AG [Partner für die Kategorie Soziales].



16. und 17. Oktober 2014
Messe Wien, Congress Center

von 9 bis 19 Uhr, U2-Station Messe/Prater
www.gewinn.com/messe



SEMINAR-PLANER 2014

Finanz-Event der Superlative: Mehr als 40 Fachseminare und Diskussionen mit über 80 Referenten und vielen frei zugänglichen Vorträgen



☆ **Fachvorträge** Das große GEWINN-Steuerseminar, Börsenseminare, Immobilien-Roundtable, Schulden-, Konjunktur-, Pensionsgespräche. Weitere Schwerpunkte: Donnerstag Vorsorge & Immobilien, Freitag Aktien und Anleihen.

☆ **Topreferenten** Börsenexperte Martin Hüfner, die Wirtschaftsforscher Christian Keuschnigg/IHS & Ulrich Schuh/EcoAustria, Steuerprofis Günther Hackl & Werner Doralt, Börse-Chefin Birgit Kuras, Schulden-Experte Bernhard Felderer u. v. m.

☆ **Jede Menge Stargäste** Die Wirtschaftsbosse heimischer Bluechips, Finanzminister Hans Jörg Schelling, Sozialminister Rudolf Hundstorfer, Slalom-Weltmeister Thomas Sykora, Olympiasportler Felix Gottwald uvm.

SEMINAR-PLANER 2014

Finanzkongress zum günstigen Fixpreis!

Ein Seminarprogramm, das seinesgleichen sucht: Mit vierzig Veranstaltungen zu aktuellen Anlagethemen wie Crowdinvesting, Aktien, Immobilien, Gold, nachhaltige Geldanlage, Vorsorge, Währungs- und Zinsprognose, den GEWINN-Börsenseminaren und, und, und... Das Jumbo-Package zahlt sich heuer mehr denn je aus: Es ist einerseits Ihre Eintritts- und Platzkarte für erstklassige Fachseminare und für die beiden Abendevents (nicht inkludiert ist „Das große GEWINN-Steuerseminar“). Inkludiert ist heuer erstmals der Eintritt zum VIP-Center, mit Hintergrundgesprächen mit Finanzexperten und Sportlerprominenz (siehe Seite 4). **Jetzt anmelden!** Für alle kostenpflichtigen Seminare sowie für die Abendveranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist limitiert. Das entsprechende Formular finden Sie auf Seite 15.

Was das „Jumbo-Package“ alles beinhaltet

Das Jumbo-Package ist die Eintrittskarte zu allen kostenpflichtigen und frei zugänglichen Seminaren auf der GEWINN-Messe (Ausnahme: Das große GEWINN-Steuerseminar) und beinhaltet überdies eine ganze Reihe weiterer Vorteile:

- das brandneue GEWINN-Buch „Ein Leben lang gut leben!“ im Wert von 19,90 Euro
- ein Parkticket für beide Messtage inklusive Zutritt zum VIP-Center
- alle Seminarunterlagen auf USB-Stück
- unter allen Jumbo-Package-Besitzern wird ein Wellness-Wochenende für zwei Personen (zwei Übernachtungen, Halbpension, Wellness) im GRAND PARK HOTEL Health & Spa 5* in Bad Hofgastein verlost



**ab 299,17 (exkl. MwSt.)
für GEWINN-Abonnenten
(siehe Seite 15)**

Foto: Aehn, Foto: Abner Gehard, Wolensdorfer

Donnerstag, 16. Oktober 2014

10.00			
11.00	Ihre persönliche Pensionslücke 10.30 bis 11.30 Uhr	GEWINN-Börsenseminar: Einfach anlegen! 9.15 bis 14.30 Uhr	
12.00	Wohnkredit – so klappt's! 12 bis 13 Uhr		
13.00			Sicher anlegen im Immobilienumfeld 13 bis 14.30 Uhr
14.00			
15.00	Währungs- und Zinsprognose 2015 14 bis 16 Uhr		Vermögen retten mit ETFs 15 bis 16 Uhr
16.00		Finanzieren, anlegen in Fremdwährungen 16 bis 17.30 Uhr	
17.00			
18.00			
19.00			

Freitag, 17. Oktober 2014

10.00	Anleihen und Zinsen 10 bis 11 Uhr	Das klassische GEWINN- Börsenseminar: Teil 1: Sicher investieren 9.15 bis 13.30 Uhr	
11.00			
12.00			
13.00			
14.00		Das klassische GEWINN- Börsenseminar: Teil 2: Global anlegen 14 bis 18 Uhr	
15.00			
16.00			
17.00			
18.00			
19.00			

Als Besitzer eines Jumbo-Packages können Sie zwischen allen angebotenen Veranstaltungen frei wählen – Sie haben Zutritt zu allen kostenpflichtigen und freien Veranstaltungen (Ausnahme Steuerseminar).

SEMINAR-PLANER 2014



Eröffnung GEWINN-Messe 9 bis 9.30 Uhr			
GEWINN-Konjunkturgespräche 10 bis 11 Uhr			
Der Bauer als Millionär 11 bis 12 Uhr	Richtig erben und vererben 11 bis 14 Uhr	Social Trading: So funktioniert's 11 bis 12 Uhr	
Präsentation GEWINN-Buch 12 bis 13 Uhr		„Pensionskonto Neu“ 12 bis 13 Uhr	
Gold für alle Fälle 13.30 bis 14.30 Uhr		Pensionslücke schließen 13 bis 14 Uhr	
Chancen und Risiken des Crowdfunding 14.30 bis 16 Uhr		Immobilien als Investment 14 bis 15 Uhr	
Den nächsten Börsen-Crash umschiffen 16 bis 17 Uhr	Finanzierungsgespräche 15 bis 16 Uhr	Zins, Zins, nur du allein 15 bis 16 Uhr	Guten Gewissens verlangen 14.30 bis 16 Uhr
Aktuelle Trends bei Crowd-Funding 17 bis 17.30 Uhr	Was ein Trader wissen sollte 16 bis 17 Uhr		Vortrag Thomas Sykora 16 bis 17 Uhr
	Roundtable: Immobilienaktien 17 bis 18.30 Uhr	Explosive Staatsschulden 17.30 bis 18.30 Uhr	Vortrag Dr. Franz Gschiegl 17 bis 18 Uhr
			Zum richtigen Zeitpunkt auf dem richtigen Markt ab 19 Uhr

	Pensions-Debatte 10 bis 11 Uhr		Das große GEWINN-Steuerseminar 2014* 9.15 bis 16.45 Uhr
	Steuern rauf, Abgaben runter! 11 bis 12 Uhr		
USA: Sorgen- oder Wunderkind? 14 bis 15 Uhr	Technische Analyse 14 bis 15 Uhr	Börsen-Roundtable 13 bis 14.30 Uhr	
		Unternehmen mit starken Kerninvestoren 14.30 bis 16 Uhr	
		Minizinsen: Was Anleihen attraktiv macht 16 bis 17 Uhr	<small>*) Achtung, ist nicht im Jumbo-Package inkludiert!</small>
	Das große Finanzmarktquiz 17 bis 18 Uhr		Vortrag Dr. Martin Hüfner 17 bis 18 Uhr
			Erfolg ist keine Glückssache 19 Uhr

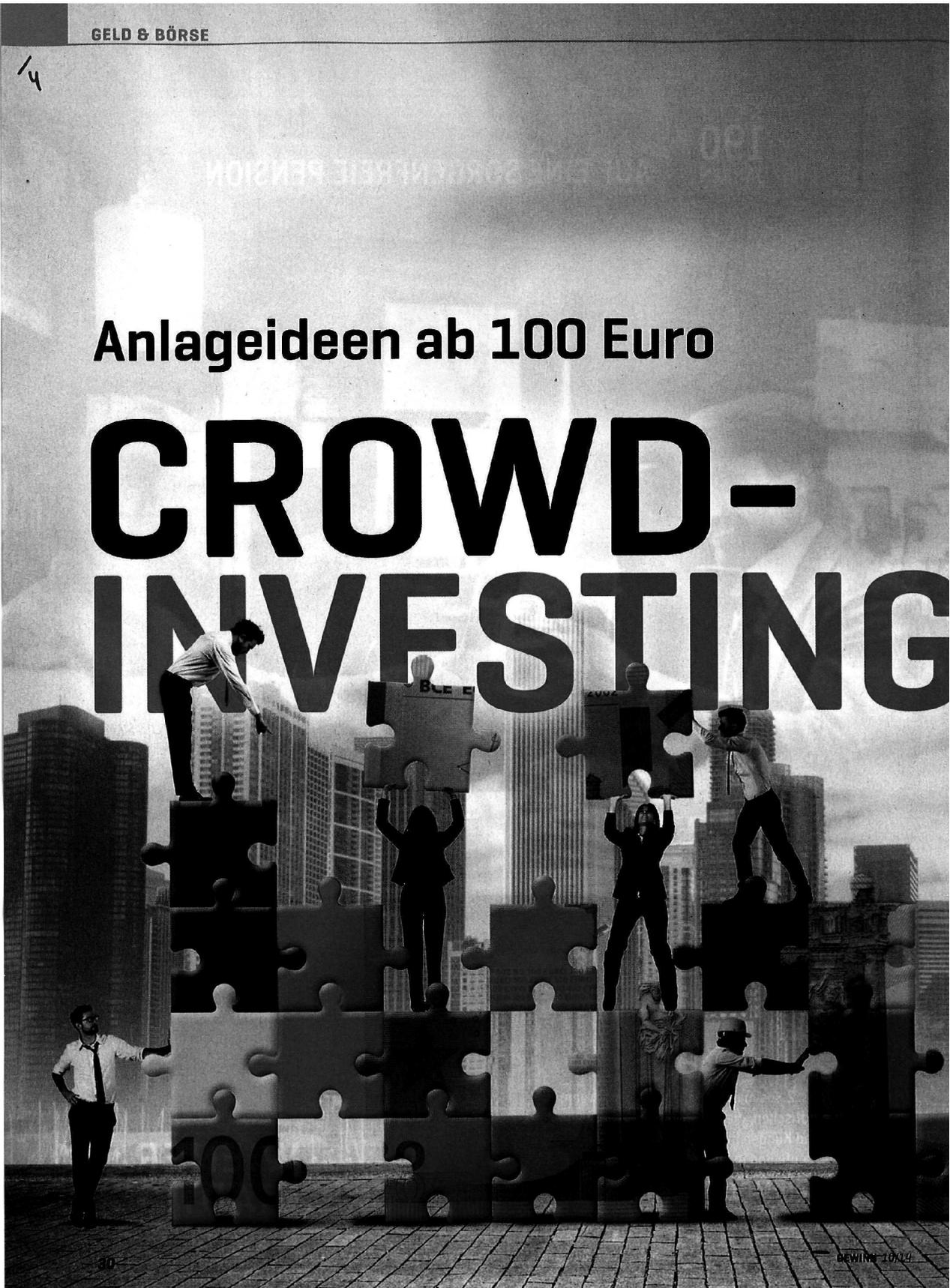
ROT: Kostenpflichtige Seminare, die auch einzeln buchbar sind (siehe Seiten 4 bis 7)
BLAU: Für jeden Messebesucher zugängliche Veranstaltung, spezielle Anmeldung ist nicht erforderlich (siehe Seite 8 bis 13)

GELD & BÖRSE

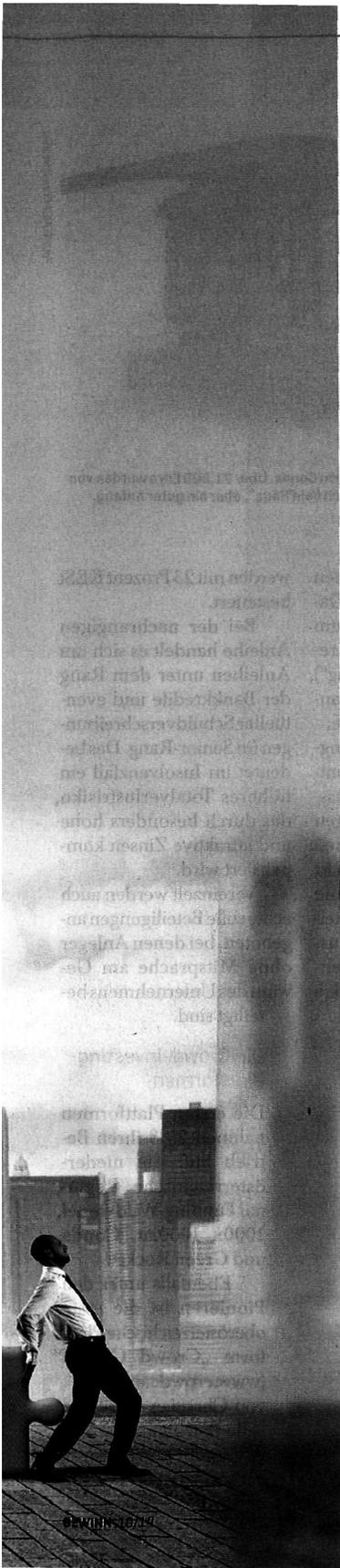
1/4

Anlageideen ab 100 Euro

CROWD- INVESTING



GELD & BÖRSE



Privatanleger können im kleinen Stil ähnlich mutig agieren wie Private-Equity-Funds: Sich faktisch spesenfrei an Unternehmen beteiligen.

VON MICHAEL KORDOVSKY

► **A**bgehoben hat Crowd-Investing so richtig im Sommer 2013. Seither kann für Projekte, die von einer Menge Kleinanlegern (Crowd) finanziert werden, 250.000 statt 100.000 Euro eingesammelt werden, ohne dass es eine Prospektspflicht (Transparenz- und Informationsvorschriften) gibt. Es kam zum Aufbau organisierter Crowd-Investing-Plattformen. Sie vermitteln zwischen kleineren und mittleren Unternehmen, die sich auf diese Weise alternativ zur Bank finanzieren, und Privatanlegern, die Projekte der Unternehmen schon ab 100 Euro mitfinanzieren können.

Um seinen Ruf nicht gleich zu verspielen, werden die Projekte von den Plattformen sorgfältig selektiert. Bekannte Größen sind bereits Conda, 1000x1000.at und Green Rocket, die sich auf ökologische Projekte spezialisiert hat. Viele Plattfor-

Foto: alphaspirit - Fotolia.com

GELD & BÖRSE

Crowd-Investing



Foto: Hydroconnect

Ein Bestseller unter den Crowd-Projekten der Plattform Green Rocket: Ein Fischlift, der Strom erzeugt



Foto: DINDIA Crowdinvesting

Der Wohnwagen, ein Highlight auf der Plattform Conda. Über 71.200 Euro wurden von Kleinanlegern eingesammelt. Das ist „noch kein Haus“, aber ein guter Anfang.

men bieten noch Zusatzleistungen wie Unternehmensberatung und den Zugang zu einem Netzwerk an Mentoren und Experten (Rechtsanwälte, PR-Agenturen etc.).

Die Plattform agiert treuhänderisch. Sie sammelt Gelder vom Publikum ein und zahlt dann den Betrag abzüglich ihrer Honorare an das Unternehmen aus, sofern die Funding-Schwelle (häufig 50.000, manchmal auch nur 25.000 oder 30.000 Euro) erreicht wurde. Auf den Web-Seiten der Plattformen wird der sogenannte Funding-Level in Prozent der Funding-Schwelle angegeben. Nehmen wir an, es müssen mindestens 50.000 Euro eingesammelt werden und es wurden 100.000 Euro eingesammelt, dann liegt der Funding-Level bei 200 Prozent. Das soll nicht weiter verwirren, denn man kann häufig bis zur Platzierung von 249.990 Euro investieren.

Ein großer Vorteil des Crowd-Investings ist, dass für Anleger so gut wie keine Transaktionskosten anfallen, denn das

Geld holen sich die Plattformen von den Unternehmen (siehe Tabelle S. 34). Das ermöglicht es, faktisch kostenlos mit Minibeträgen ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio aufzubauen.

Wo das Anlegerrisiko schlummert

Was unterscheidet Crowd Investing vom kontroversiell diskutierten „Fall Heini Staudinger“? Der Gründer der Waldviertler Schuhwerkstatt wandte sich mit einer Kreditanfrage an die Öffentlichkeit und 200 Personen finan-

zierten dabei ein Volumen von drei Millionen Euro. Dabei handelte es sich aber um ein Einlagengeschäft („kreditbasiertes Crowdfunding“), das in Österreich eine Bankkonzession erforderte.

Beim Crowd-Investing-Modell handelt es sich entweder um Substanzgenussrechte, stille Beteiligungen oder nachrangige Anleihen. Beim Substanzgenussrecht sind die Investoren ohne Mitspracherecht an Wertsteigerungen und Gewinnausschüttungen des Unternehmens beteiligt. Die Erträge

werden mit 25 Prozent KESt besteuert.

Bei der nachrangigen Anleihe handelt es sich um Anleihen unter dem Rang der Bankkredite und eventueller Schuldverschreibungen im Senior-Rang. Das bedeutet im Insolvenzfall ein höheres Totalverlustrisiko, das durch besonders hohe und attraktive Zinsen kompensiert wird.

Vereinzelt werden auch echte stille Beteiligungen angeboten, bei denen Anleger ohne Mitsprache am Gewinn des Unternehmens beteiligt sind.

Die Crowd-Investing-Plattformen

Die ersten Plattformen nahmen 2013 ihren Betrieb auf: die niederösterreichische Regional Funding-Waldviertel, 1000x1000.at, Conda und Green Rocket.

Ebenfalls unter den Pionieren ist die erste oberösterreichische Plattform „Crowd Capital“ (www.crowdcapital.at) von Christian Modl, die stille Beteiligungsverträge vermittelt. Privatanleger können zwischen 100

Crowd-Funding-Risiken – so sichern Sie sich ab!

- Rechtsform des Investments studieren.
- Genau nachprüfen, ob es garantierte Erträge oder Beteiligungen an Gewinnen und Unternehmenswertsteigerungen gibt. Ist Letzteres der Fall, sollte man darauf achten, wie dies überprüfbar ist – etwa ob es regelmäßige Berichtspflichten des Unternehmens gibt und wer prüft.
- Bindungsfristen und mögliche Verkaufskanäle für die Beteiligung anschauen.
- Fragen, wie es weitergeht, wenn die Crowd-Funding-Plattform ihren Betrieb einstellt.
- Informationen über Projekt-Prüfungskriterien der Plattform einholen, rät Gabriele Zgubic, Leiterin der Konsumentenpolitik bei der Arbeiterkammer Wien.

GELD & BÖRSE

Crowd-Investing

und 5.000 Euro auf zirka zehn Jahre investieren. Aktuelles Highlight: Beteiligung an der Aerodyne Systems GmbH, die halbautomatische fliegende Roboter zur Inspektion von Windkraftanlagen entwickelt und bis Ende 2014 die ersten marktfähigen Produkte plant.

Im August 2014 kam Österreichs erste Immobilien-Crowdfunding-Plattform, www.immo-crowd.at, über die Anleger mit vier Prozent pro Jahr fix verzinste Nachrangdarlehen für die Projekte des Kärntner Bauträgers, Riedergarten Immobilien, erwerben können. Aktuell: Errichtung von vier Chalets im Alm Resort Nassfeld.

Aktuell zwei interessante Angebote von Green Rocket sind eine Beteiligung am Hersteller veganer Pasta, Pestos, Saucen und Suppen, *vegan food GmbH*, sowie am Entwickler eines stromerzeugenden Fischliftes, der *Hydroconnect GmbH*. Sie ermöglicht bei Wasserkraftwerken eine verletzungsfreie Wanderung der Fische und hat bereits die *Verbund AG* als Kunden gewonnen, zumal die Europäische Wasserrahmenrichtlinie bis 2027 eine durchgängige Passierbarkeit von allen Flüssen vorschreibt. In der EU müssen mehr als 60.000 Staustufen mit Fischwanderhilfen ausgestattet werden. Die Anlegermenge ist überzeugt: Binnen 24 Stunden war die Funding-

Schwelle von 50.000 Euro überschritten.

Zuletzt eine Reihe bodenständiger Investments gab es bei Conda, darunter Läden der beiden Franchise-Systeme „Das Futterhaus“ (Futter und Tierbedarf) und „KURF Frozen Joghurt“. Letztere plant ab 2015 eine Ausschüttung von rund 15 Prozent des Investments. Potenzial steckt im Bio-Grünteer-Getränk „all i need“, das bereits in 1.700 Supermärkten gelistet ist. Treffen die Planzahlen ein, dann winkt bis 2017 eine Wertsteigerung von 33,5 Prozent. Als nächstes plant Conda zwei Projekte aus dem Bereich erneuerbare Energie, eines aus dem Medizinbereich sowie ein Technologieprojekt.

Gefahren erkennen und richtig selektieren

Die Anzahl der Plattformen wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen und somit auch der Wettbewerb um die besten Projekte. Je höher die Anzahl der Plattformen, desto größer wird die Aufnahmefähigkeit des Marktes für riskantere Projekte in einem sehr frühen Entwicklungsstadium der Unternehmen und somit die Gefahr von Fehlschlägen und Pleiten. Gabriele Zgubic, Leiterin der AK Wien Konsumentenpolitik, warnt: „Das Risiko besteht im Totalverlust des eingesetzten Kapitals wegen Insolvenz. Gerade Start-ups scheitern häufig. Bei Unternehmens-

GELD & BÖRSE

► **Crowd-Investing**

▷ beteiligungen sind regelmäßige Erträge üblicherweise nicht gesichert.“

Da Crowdfunding in Österreich ja noch in den Kinderschuhen steckt, sind noch keine Unregelmäßigkeiten bekannt. In den USA gab es bereits Zwischenfälle. In zehn Jahren kann es viel schlimmer aussehen, befürchtet Zgubic: „Via Crowdfunding finanzierte Unternehmen sollten sich die Frage stellen, wie sie damit umgehen, wenn nach Ablauf einer Bindungsfrist ein Großteil der Investoren kündigt und ihr Geld zurück haben will. So kann man auch ein Unternehmen in die Pleite treiben.“

Deshalb sollten Anleger

Totalverluste notfalls verkraften können und nur überschüssige Liquidität investieren beziehungsweise maximal zehn Prozent des Geldvermögens! Innerhalb des Crowd-Investing-Portfolios sollte zwischen zahlreichen Projekten diversifiziert werden. Solidere Projekte von bewährten Franchise-Systemen oder Unternehmen mit bereits nachvollziehbaren Erfolgen sollten überge-

wichtet werden. Auf der Newcomer-Seite hingegen sollte man sich fragen, wie notwendig und einzigartig die Produkte und Dienstleistungen des betreffenden Unternehmens sind. Unter diesem Aspekt erscheint der Hydroconnect-Fischlift als Kleinkraftwerk besonders aussichtsreich. Vorsicht geboten ist hingegen bei

Newcomern in überbesetzten Branchen wie Mode und Gastronomie.

TIPP: Die Crowd-Plattformen Conda, Green Rocket und 1000x1000.at sind auf der GEWINN-Messe in Wien am 16. und 17. Oktober vor Ort. Um 14.30 bis 16.00 Uhr findet ein großer Roundtable „Chancen und Risiken des Crowd-Funding“ mit Anbietern und Konsumentenschützern statt.



Die Produktion von Woodero, eine Tablet- und Handy-Hülle aus edlem Holz ist eines der Crowd-Investing-Projekte der Plattform 1000x1000. Auch hier können Sie als Anleger ab 100 Euro einsteigen

Foto: www.spakmer.com

Crowd-Investing-Plattformen im Überblick

	GREEN ROCKET	1000X1000.at	CONDA	Immocrowd
Mindest-Investment	250 €	100 €	100 € (Obergrenze 3.000 €/Projekt)	1.000 €
Kosten Investor (Transaktions-spesen etc.)	kostenlos	keine Kosten	keine (Ausnahme: Verkauf der Genussrechte durch Investor an Dritte: Einmalige Bearbeitungsgebühr 6 € + gesetzl. Abgaben)	keine
Kosten Unternehmer	10% des eingesammelten Kapitals (davon 2.000 € als Fixum vorab) für Crowd-Funding + PR-Agentur + Online-Marketing	Dienstleistungsfee: 7,5% der erreichten Summe (im Falle einer erfolgreichen Finanzierung); sofern Ziel nicht erreicht: keine Kosten	fix bei Beauftragung: € 1.600 (Vorbereitung Unterlagen/Verträge für Kampagnenstart etc.). Bei erfolgreicher Finanzierung: Erfolgsfee 7,5% der Transaktionssumme + € 1.600 für Closing-Investment (Vorbereitung Unterlagen für Notar-Termin & Abschluss). Externe Gebühren: Rechtsanwalt, ev. gesetzliche Gebühren, Abgaben und Steuern	keine Angabe
Form der Beteiligung	Substanzgenussrecht	Substanzgenussrecht	Substanzgenussrecht (andere Modelle in Vorbereitung)	Nachrangdarlehen
Laufzeit	10 Jahre	3 bis 7 Jahre	10 Jahre	7 Jahre
frühest-mögliche Kündigung	nach 10 Jahren	3 bis 7 Jahre	nach 10 Jahren Verkauf/Übertragung der Genussrechte an Dritte jederzeit möglich	nach Ablauf eines Jahres halbjährlich kündbar
Aktion, wenn Funding erfolglos*	Die Investoren bekommen ihr Kapital ohne jegliche Abzüge zurück	Geld verlustfrei rücküberwiesen	Betrag wird innerhalb von 10 Tagen zurücküberwiesen, keine Kosten und Abschläge	Rückzahlung der Investitionssumme
Beispiele bereits finanziierter Firmen	Quantum Voltaics (249.990 €), SunnyBAG (157.950 €), Greenetica (154.250 €**), Tyroler Glückspilze (143.350 €), BikeCityGuide (136.550 €), Hydroconnect (85.500 €**), ISTmobil (36.450 €), 2 weitere Fundings liefen zu Redaktionschluss noch unter der Funding-Schwelle	Woodero, das edle, funktionale Tablet Case aus Holz: 166.950 €, Neurovation GmbH: 76.100 €, 1000x1000 Crowdbusiness GmbH: 50.200 €	all i need (193.800 €), NIXE Bier (150.000 €), Burgermasta (124.300 €), EGO Sports (100.00 €), Das FUTTERHAUS Bruck a. d. Mur (96.000 €), Compuritas (81.600 €), Wohnwagon (71.200 €), SCS Shop KURT Frozen Yogurt (56.500 €)	Immocrowd.at ist das erste Crowd-Funding-Projekt im Immobilienbereich. Riedergarten Immobilien hat mittlerweile über 40 Immobilienprojekte in den Bereichen Wohnbau, Gewerbe und Ferien erfolgreich abgeschlossen

Alle Plattformen haben für die Geldeinzahlung ein Treuhandkonto; *) erfolglos bedeutet unter der Funding-Schwelle nach Ablauf der letzten Frist; **) zu Redaktionsschluss noch in Gang

pressemeldungen.at [Datenschutzinfo](#) [Presse](#)

Pressemeldungen.at » Diverse Meldungen, Energie & Umwelt, Finanzen & Versicherungen

Suche

TOP 10 stellen sich der Crowd

Österreich wählt Sieger des GREEN BUSINESS AWARD 2014

Die hochkarätig besetzte Jury hat aus über 40 Einreichungen gewählt: Die TOP 10 des GREEN BUSINESS AWARD 2014 stehen fest. Jetzt sind die Österreicherinnen und Österreicher, die „Crowd“, gefragt – sie können für ihre Favoriten voten und entscheiden, wer den GREEN BUSINESS AWARD verdient. Dem Gewinner winken neben Preisen im Wert von 10.000 Euro jede Menge Publicity und die feierliche Award-Verleihung im Rahmen der GEWINN-Messe 2014 am 16. Oktober.

Graz, Oktober 2014.

Großes Interesse am GREEN BUSINESS AWARD 2014: Mit über 40 Einreichungen stößt der vom Wirtschaftsmagazin GEWINN und der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET erstmals initiierte Green Business Award trotz strenger Einreichkriterien auf großes Interesse bei Start-ups. Die eingereichten Projekte kommen aus ganz Österreich und reichen von autarken Ladestationen bis hin zum Haus das mitwächst.

„Wir freuen uns über die große Resonanz am Green Business Award. Über 40 Einreichungen aus den Bereichen Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales zeigen, dass das Thema Crowdfunding auf österreichweites Interesse stößt“, so Wolfgang Deutschmann und Peter Garber, Geschäftsführung GREEN ROCKET, die gerade mit einem Tesla Model S in ganz Österreich unterwegs waren und die teilnehmenden Start-ups besuchten.

Kredite sofort & günstig

wienkredit.at

Kredite auch mit Negativvermerken. Kreditauszahlung einfach & schnell.

Tipps Pressemitteilungen

Kreditprobleme wir helfen

Die Jury hat gewählt

Die hochkarätige Jury bestehend aus Prof. Dr. Georg Walland (Herausgeber GEWINN), Dipl.-Bw. Ralf Kunzmann (Geschäftsführer AWS Gründerfonds), Univ. Prof. Dr. Rudolf Vetschera (Institut für Betriebswirtschaft Universität Wien), Mag. Sasha Walleczek (Unternehmerin, Ernährungstherapeutin), Gerald Hörhan MSc (Investmentbanker und Vorstand der Pallas Capital Holding AG), Mag. Markus Zellinger (Gründer und Vorstandsvorsitzender der Fair-Finance Vorsorgekasse AG) und Josef Zotter (Chocolatier und Andersmacher, Bio-Landwirt) hat alle Einreichungen aus den Bereichen Energie (9 Einreichungen), Umwelt (14 Einreichungen), Mobilität (7 Einreichungen), Gesundheit (9 Einreichungen) und Soziales (3 Einreichungen) geprüft und daraus die Top-10 sowie die Kategoriesieger aus den Bereichen Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales gewählt.

Die TOP 10

Die Top 10 – darunter NoTube, Vienna Water Monitoring, Hydroconnect, COMMOD-Haus, AirborneHydroMapping, PM Pumpmakers, has.to.be, DIMOVE, ECOP Technologies, Raddepot – wird auf der Plattform des GREEN BUSINESS AWARD der Öffentlichkeit präsentiert, die nun für ihre Favoriten stimmen kann. Der GREEN BUSINESS AWARD wird im Rahmen der GEWINN-Messe 2014 im Congress Center der Messe Wien, am 16. Oktober feierlich verliehen. Nach der Verleihung kann jeder in ausgewählte Unternehmen aus den Top-10 sowie aus den Siegern der 5 Kategorien auf GREEN ROCKET investieren. Dadurch soll das Wachstum der Gewinner in Schwung gebracht werden, wovon anschließend die Investoren mitprofitieren.

„Der Green Business Award ist Österreichs erste Auszeichnung, die unsere Zukunft nachhaltig verbessert und dank „Crowd-Voting“ und Crowdfunding alle ÖsterreicherInnen mitgestalten lässt“, so Wolfgang Deutschmann und Peter Garber.



www.greenrocket.com

Am Donnerstag, den **16. Oktober 2014**, finden im Rahmen der **GEWINN-Messe** im Wiener Messe-Congress-Center (www.gewinn-messe.at) auch zwei für Öko-Investoren interessante Veranstaltungen statt, leider parallel (Do 14.30-16h) ein Vortrag zum Thema „**Guten Gewissens veranlagten**“ (von **Robert Fochler**, Bankhaus Schelhammer und Schattera) und die Podiumsdiskussion „**Chancen und Risiken des Crwodfunding**“ (u.a. mit Plattformbetreibern wie **Wolfgang Deutschmann** von der **Green Rocket GmbH**, Vertretern von Unternehmen wie der **SunnyBAG GmbH** und Anlegerschützern).

Green Rocket knackt die 1 Million Euro Grenze

Nicht einmal ein Jahr nach dem Start von Green Rocket ist die Crowdfunding-Plattform bereits über eine Million Euro eingesammeltem Kapital angelangt.

Über eine Million Euro innerhalb von weniger als einem Jahr (11 Monaten) über eine Internetplattform aufzustellen, ist bislang der absolute Rekord in Österreich. „Wir haben mit Green Rocket eine hochwertige Plattform geschaffen, um innovativen und nachhaltigen Firmen eine Finanzierung zu ermöglichen, bei der jeder Österreicher vom Erfolg mitprofitieren kann“, erklärt Peter Garber, Geschäftsführer Green Rocket die Grundidee, die immer mehr Zuspruch findet. „Das Aufstellen von über einer Million Euro für Unter-

nehmen, die unsere Zukunft wirklich verbessern, zeigt uns, dass wir eine starke, schnell wachsende Community sind, die gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft investiert“, freut sich Wolfgang Deutschmann, Geschäftsführer Green Rocket über das Vertrauen in die Plattform. Green Rocket startete mit der Crowdfunding-Plattform am 17. Oktober 2013. Seither konnten sechs Projekte erfolgreich finanziert und abgeschlossen werden, darunter SunnyBag, Quantum Voltaics, BikeCity-Guide, Tyroler Glückspilze und Hydroconnect - Fishlift. Derzeit



befinden sich drei vielversprechende Investmentchancen online auf greenrocket.com: Gree-

netica, FMC Technology und vegan vital food.

www.greenrocket.com

twitter

Bernhard Adler, ECOP Technologies,
Wolfgang Deutschmann, Green
Rocket, Sebastian Riep
<http://t.co/b6866m57vS> #Green
Business Award 2014

03.10.2014 09:16:00



photaq

<http://twitter.com/photaq/status/517700552957128704>



SERIE, TEIL 85

Vitale Betriebe in den Regionen

Wenn Fische mit dem Lift fahren...

...dann ist der „fishlift“ der Firma Hydroconnect im Spiel: Dieser unterstützt Fischwanderungen und erzeugt gleichzeitig Strom.

Hydroconnect entwickelte und patentierte eine spaltfreie Drehrohr-Doppelwasserkraftschnecke

zur Auf- und Abwärtswanderung für Fische in Fließgewässern und gleichzeitiger Energiegewinnung.

So funktioniert's

Der Transport der Fische erfolgt über zwei ineinander liegende Schnecken, die mittels gegenläufiger Windung Fische sowohl nach oben als auch nach unten befördern. Erstmals kann dabei die vorgeschriebene Restwasserdotations auch energetisch genutzt werden.

Das Unternehmen Hydroconnect wurde Ende 2013 von Walter Albrecht aus St. Anton, einem

Techniker-Netzwerk und der SE Holding aus Ybbsitz gegründet.

Initialzündung zur Idee dieser Innovation war die seit 2009 vorliegende EU-weite Wasser-Rahmenrichtlinie (WRRL). Der fishlift erfüllt die WRRL vollinhaltlich und wurde bereits durch BOKU und IHG getestet. Diese Anlage gewährt eine Fischdurchgängigkeit für Fische sowie alle Kleinstlebewesen. Hydroconnect ist der erste Anbieter am europäischen Markt, der Strom mittels Fischwanderhilfen produziert.

Die Errichtung eines Schaukraftwerks an der Jeßnitz ist bereits geplant.

Hydroconnect wurde gerade in den ersten Monaten der Gründung sowie auch laufend durch die WKNÖ unterstützt. Als spe-

zielle Starthilfe fungierte für das Unternehmen die geförderte TIP Unternehmensberatung. Hydroconnect erhielt damit den nötigen fachlichen Background, um dieses innovative Projekt aus der Taufe zu heben. Derzeit betreibt Hydroconnect eine Crowdfunding-Kampagne über das Grazer Unternehmen Green Rocket:

<https://www.greenrocket.com/investmentchancen/hydroconnect>



Foto: Hydroconnect

TIP Technologie- und
InnovationsPartner

AWARD

GRÜNES GESCHÄFT

Die Top Ten des
Green Business
Award 2014
stehen fest,
darunter Firmen
wie Vienna Water
Monitoring und
Raddepot. Jetzt
kann die Crowd
auf
greenrocket.com
ihren Favoriten
küren.

Die Geldmarie

Das unabhängige Finanzportal

Tipps und Tricks rund um die Marie

Start Inhalt Newsletter Längst Besuchte Seite



Crowdinvesting in Österreich Oktober 2014

Wieder neue Rekorde beim equity-based Crowdinvesting

Im Sommer 2014 war es rund ums Crowdinvesting ein wenig ruhig geworden - das Crowdinvestingportal CONDA legte in Sachen Finanzierung sogar eine völlige Sommerpause hin, während im Hintergrund aber schon an den Herbstprojekten gefeilt wurde.

[Bausparfonds](#) | [Schilling Münzen](#) | [Silber Münzen](#) | [Ankauf Münzen](#)

Green Rocket in Rekordlaune, Conda gibt im Herbst Gas

Nachdem CONDA über den Sommer keine Projekte am Start hatte, gehörte die Bühne zuletzt 1000x1000.at und insbesondere Green Rocket, wo einige tolle Erfolge gefeiert werden konnten.

1000x1000.at finalisierte zuletzt die erfolgreiche Finanzierung der "Schneerlebniswelt Wien" - fast 88.000 Euro konnten für dieses interessante Projekt in Wien-Aspern eingesammelt werden. 116.900 Euro wurden seitens 1000x1000.at schon für die Finanzierung (via Nachrangdarlehen - kein equity-based Crowdfunding!) eines Chalets im "Alm Ressort Nassfeld" aufgestellt - bis 13.11.2014 möchte man noch den Rest auf 300.000 Euro aufstellen.

Ganz ausgezeichnet lief es im September bei Green Rocket: Die (verlängerte) Finanzierung von "Greenetica" (ein hybrider Solar-Photovoltaik-Konzentrator) liegt aktuell schon bei 197.650 Euro und belegt derzeit den 3. Platz im [Geldmarie-Crowdinvesting-Ranking Österreich](#). Ein Ranking, in welchem Green Rocket derzeit 6 der 10 erfolgreichsten Finanzierungen stellt und aktuell auch die 3 Podestplätze einnimmt.

War Greenetica schon ein toller Erfolg, konnte "Hydroconnect" (Ein Fisch-Lift für Wasserkraftwerke, welcher auch Strom erzeugt) noch einen drauflegen: Mit der vom 8.9 bis 2.10.2014 erreichten Maximalsumme von 249.990 Euro stellte man (auch in Sachen Dauer) einen neuen Finanzierungsrekord auf, mit welchem wohl kaum jemand gerechnet hat.

Auch sehr erfreulich für Green Rocket: Die im Juli 2014 sehr schleppend gestartete Finanzierung von "Vegan Vital Food" (Vegane Speisen) wurde ob einer guten Unternehmensnachricht noch ein letztes Mal verlängert und plötzlich boomt die Finanzierung toll und ist seit heute auch schon über das 50.000-Euro-Limit gesprungen: Finanzierung doch noch geschafft! 2 Tage kann man sich noch an Vegan Vital Food beteiligen.

[Bausparfonds](#) | [Münzen aus Gold](#) | [Goldmünzen](#) | [Sparbuch Zinsen](#)

Weniger gut gestartet ist das 3. Projekt, welches bei Green Rocket derzeit online ist: FMC Technology (ein Wassermanagement-System) konnte die Anleger bisweilen nicht wirklich begeistern und liegt erst bei 3.200 gesammelten Euronen. Es verbleibt hier aber noch genug Zeit, die Investoren zu begeistern.

Während sich bei crowdcapital.at in den letzten Monaten gar nichts tat, konnte dasErtragReich auch sein 2. Projekt in Sachen "Crowdinvesting mit Nachrangdarlehen" erfolgreich finanzieren - 56.250 Euro wurden für die EWH Pirsch GmbH schon gesammelt, 3 Tage lang können Sie in dieses Projekt bzw. diese Variante des Crowdfundings noch investieren.

Ab sofort sucht man auch via CONDA wieder nach Investoren: NIXE-Bier (Low-Carb-Bier und -Radler) war schon im Vorjahr rasch mit 150.000 Euro ausfinanziert und reizt nun mit einer weiteren Tranche von 99.990 Euro den Maximalbetrag für equity-based-Crowdinvesting (249.990 Euro) aus. In nur wenigen Stunden sind auch schon wieder 26.000 Euro da - mit einiger Sicherheit wird NIXE in ein paar Tagen das dritte Projekt (nach Quantum Voltaics und Hydroconnect) sein, welches die Maximalsumme erreichen kann.

Für den Oktober sind bei CONDA übrigens noch weitere Projekte avisiert - Details dürften dort in Kürze folgen.

Von allen 5 heimischen Online-Crowdinvesting-Portalen gibt es in unserer Rubrik [Aktien](#) Factsheets, welche der Geldmarie von Conda, 1000x1000.at, Green Rocket, dasErtragReich und crowd capital zur Verfügung gestellt wurden.

Details zu den laufenden Projekten finden Sie direkt auf den jeweiligen Crowdfundingportalen (siehe Linktips), eine Gesamtübersicht zum Crowdinvesting in Österreich ist hier zu finden: [Crowdinvesting in Österreich](#)

Und eine Übersicht über die bisher erfolgreichsten Projekte finden Sie hier: [Crowdinvesting-Ranking Österreich](#)



Crowdinvesting-Rekorde in Österreich

Rekorde beim Crowdinvesting (private equity) in Österreich

Seit 2013 ist das Crowdinvesting auch in Österreich so richtig angekommen - 1000x1000.at war im Jänner 2013 der Vorreiter. Es folgte im März 2013 Conda, im Oktober 2013 Green Rocket und mit Crowd Capital gesellte sich im März 2014 sogar noch ein viertes Crowdinvesting-Portal in Sachen private-equity-Finanzierung hinzu.

[Österreich/2014](#) ▶ [ORF Österreich](#) ▶ [Aktien Rekord](#) ▶ [Geld mit Aktien](#) !

621.200 Euro (auf 5 erfolgreich finanzierte Projekte verteilt) konnten im ersten "Rumpfgeschäftsjahr" (2013) bei bis Ende 2013 erfolgreich abgeschlossenen Projekten eingesammelt werden - ein Wert, der 2014 schon sehr rasch überboten war, 2 bis 3 Millionen Euro könnten sich 2014 schon ausgeben...

Zum Vergleich Deutschland: Hier wird schon seit 2010 Geld von der Crowd gesammelt - bis Ende 2013 konnte man in Germany immerhin schon fast 20 Mio. Euro einsammeln. 2011 waren es aber gerade einmal ca. 450.000 Euro. Der heimische Markt konnte 2013 hingegen schon einige Meilensteine setzen:

Die erste erfolgreiche Finanzierung schaffte 1000x1000.at mit "Neurovation" (und damit auch eine Eigenfinanzierung) - 75.100 Euro wurden bis zum März 2013 eingenommen.

Zum Start von Green Rocket im Oktober 2013 ging das Projekt "Sunny BAG" dann gleich weg, wie die warmen Semmeln - 157.950 Euro bis November 2013 zu sammeln, war dann eine neue Bestmarke. Die sollte aber nicht lange halten: Via 1000x1000.at holte sich Woodero bis Dezember 2013 166.950 Euro.

Während CONDA in der Zwischenzeit (in Zusammenarbeit mit Puls4) für viele neue Projekte sorgte (von denen auch viele realisiert wurden), konnte Green Rocket dann mit "Quantum Voltaics" die magische Grenze von 249.990 Euro (Höchstgrenze für Crowdinvesting als Beteiligungskapital) erstmals knacken: Die Finanzierungsfrist wurde bis in den April 2014 verlängert - und schon war österreichische Crowdinvesting-Geschichte geschrieben.

So die Höchstgrenze für außerbörsliches Eigenkapital via Crowdinvesting nicht bald wieder (wie bereits 2013) erhöht wird (was eher unwahrscheinlich ist), kann der Rekord von Quantum-Voltaics (bzw. Green Rocket) wohl nur noch bezüglich Geschwindigkeit (ca. 2 Monate Dauer waren hier gegeben) gebrochen werden. Im Oktober 2014 benötigte Hydroconnect via Green Rocket dann nicht einmal 1 Monat für das Ausschöpfen des Fundinglimits.

[Österreich/2014](#) ▶ [Aktien und Aktien](#) ▶ [Aktien oder Fonds](#) ▶ [Green Investing](#)



Rangliste der höchsten erfolgreichen Finanzierungen beim Crowdinvesting

Finden Sie hier die bisher höchsten (und selbstverständlich erfolgreichen) Finanzierungen via Crowdinvesting (private equity) in Österreich:

Platz	Unternehmen	Finanzierung bei	Jahr	Summe
1.	Hydroconnect GmbH	Green Rocket	2014	249.990
2.	Quantum Voltaics GmbH	Green Rocket	2014	249.990
3.	Greenetica GmbH	Green Rocket	2014	197.650+
4.	all i need beverage GmbH	Conda	2014	190.200
5.	Nixe Brau GmbH	Conda	2013+2014	175.200+
6.	Woodero GmbH	1000x1000.at	2013	166.950
7.	SunnyBAG GmbH	Green Rocket	2013	157.950
8.	Burgermasta Gastronomie GmbH	Conda	2013/2014	153.700
9.	Mushroom Production Center GmbH - Tyroler Glückspilze	Green Rocket	2014	143.350
10.	BlkeCityGuide Apps GmbH	Green Rocket	2014	136.550

+ = Finanzierung läuft aktuell noch, Stand der Erfassung; Siehe Zeitstempel am Seitenende.

Crowdinvesting bei NIXE in 2 Tranchen (2013 und 2014), Tranche 1: 150.000 Euro.

Noch viel mehr Informationen und Zahlen zum Thema bzw. auch alle bisherigen Finanzierungen finden Sie unter [Crowdinvesting in Österreich](#).

News Social News Extended APA OTS Q&A Social Tops Best TV Useletter Visual Roadshow Smeil Award UPSide award

BSN BÖRSE SOCIAL NETWORK  

Für eine neue Generation von Anlegern - Börse in **rot weiss rot**



 Gefällt mir 0  Twittern 0

Useletter

Die Useletter "Morning Xpresso" und

02.10.2014

Bernhard Adler, ECOP Technologies, Wolfgang Deutschmann, Green Rocket, Sebastian Riepl, ECOP Technologies - Green Rocket besuchte die teilnehmenden Startups mit einem Tesla Model S, "Österreich wählt Sieger des Green Business Award 2014" (Bild: Green Rocket)

Aus: Starting Up

http://www.photaq.com/page/index/747#bild_26444

AE AUSTRIAN ENTREPRENEURS

[AustrianEntrepreneurs](#) [Forum](#) [Startups](#) [Unternehmensfinanzierung](#) [Blog](#) [Partner finden](#)

Willkommen,
bei AustrianEntrepreneurs.com, Österreichs UnternehmerInnenplattform. Wir unternehmen etwas.

Unternehmertum ist unsere Leidenschaft.

Jetzt mitmachen und die Zukunft des Unternehmertums
in und aus Österreich mitgestalten.

Austrian Entrepreneurs Forum ▸ Hervorgehoben ▸ Österreichische Startups

Österreichische Startups: Neues aus der österreichischen Startup Szene.

Seite:

THEMA: Green Rocket: Erste Crowdfunding-Plattform für Energie, Umwelt, Mobilität und Gesundheit in Österreich.

GreenRocket.com im Wirtschaftsmagazin Gewinn. Green Rocket: Durchstarten mit der grünen Rakete. #1217
3 Monate, 2 Wochen her

Simina Gregoric



GreenRocket.com im Wirtschaftsmagazin Gewinn. Green Rocket: Durchstarten mit der grünen Rakete.

GreenRocket.com wurde nun auch im Wirtschaftsmagazin Gewinn in einem lesenswerten Beitrag präsentiert.

- über das Startup Green Rocket, über Crowdfunding und über den Green Business Award, einem von Green Rocket initiierten Event:
Green Rocket: Durchstarten mit der grünen Rakete - Steirische Crowdfunding Plattform im Wirtschaftsmagazin Gewinn

FN FinanzNachrichten.de
Alle News zu Aktien, Börse und Wirtschaft

Startseite Nachrichten Aktienkurse Fonds Anleihen Derivate

Montag, 06.10.2014 Börsentäglich über 12.000 News von 490 Internat

Ad hoc-Mitteilungen BILIE ANLAGEN AG Do ADVANCED VISION TECHNOLOGY LTD

Nachrichten » Neue Bilder: Green Business Award 2014; Gesamtrendite vs. Volatilität;

1 Jahr Laufzeit anlegen

» bankdirekt.at/online/gratis/fix
jetzt gratis Fixzinskonto eröffnen! 0,80 % nur für kurze Zei

02.10.2014 | 17:52 (5 Leser) Schrift ändern: + -

☆☆☆☆ (0 Bewertungen) Empfehlen Twittern g+1

boerse-social.com · Mehr Nachrichten von boerse-social.com

Neue Bilder: Green Business Award 2014; Gesamtrendite vs. Volatilität; Ausstehendes Volumen von Staatsanleihen; David Hornillos Mediodía; Doris Gstatter; 20 Jahre Friedensflotte mirno more; Telefit 500ster Tour Stopp; Panna-KO, Bewegung für Schulkinder un

Jetzt Sparkonto eröffnen [reault-bank-direkt.at](#)
Ihr Gewinn - Ihre Freiheit: Täglich verfügbares Guthaben mit 1,40% p.a.

Bernhard Adler, ECOP Technologies, Wolfgang Deutschmann, Green Rocket, Sebastian Riepl, ECOP Technologies - Green Rocket besuchte die teilnehmenden Startups mit einem Tesla Model S, "Österreich wählt Sieger des Green Business Award 2014" (Bild: Green Rocket) Aus: Starting Up
http://www.photaq.com/page/index/747bild_26444 Gesamtrendite vs. Volatilität (c) Erste / APA Aus: Research-Übersichten
http://www.photaq.com/page/index/1471bild_26442 Ausstehendes Volumen von Staatsanleihen (c) Erste / APA Aus: Research-Übersichten
http://www.photaq.com/page/index/1471bild_26443 David...



Gründen & junge Unternehmen



Innovation & Investition



Hochtechnologie



Risikokapital



Service



Wettbewerbe



GEWINN

01.10.2014

Neu auf der GEWINN-Messe

Die Wirtschaft ändert sich rasant, eigentlich täglich. Da ist es klar, dass eine Messe, bei der es um wirtschaftliche Themen geht, darauf reagieren muss. Und zwar rasch. Die GEWINN-Messe, stets am Puls der Zeit, tut das und bringt heuer wieder einige Neuerungen, durch die der Informationsfokus auf brandaktuelle Entwicklungen gelegt wird.

Neu: Alles über Crowdfunding

Das Thema Crowdfunding ist als alternative Möglichkeit, an Investitionskapital zu kommen, seit Monaten in aller Munde. Auf der GEWINN-Messe ist deshalb Lendico, eine deutsche Online-Plattform, die Kredite von privat an privat vermittelt, zugegen. Über innovative Investment- und Finanzierungsformen für jedermann informiert die Crowdfunding-Plattform Conda. Konkurrent Green Rocket vergibt live den Green Business Award. Programm-Highlight ist der Crowdfunding-Roundtable am Donnerstag um 14.30 Uhr.

Neu: Jungunternehmer-Schwerpunkt

Jungunternehmer sind die Arbeitgeber von morgen. Die GEWINN-Messe trägt dieser Tatsache mit einem eigenen Jungunternehmerstand Rechnung. Aussteller sind hier die Christian Schrepf GmbH, MTA Systems, Falkkatt, Hydro-Connect, Incubed IT, Flatout Technologies, Insurance Factory, Beyond Arts, Elsner Pflege, Tannheimer Werbung, SMS-Urlaub GmbH, Sehkraft, QuooVadis Tourismus, TouchLay, JIPP IT, WOODERO und econob Finanzdienstleistung. Dazu informieren die Förderstellen Austria Wirtschaftsservice (aws) und INITS, wie man gute Ideen mit finanzieller Unterstützung auch umsetzen kann.

Neu: Gratis-Eintritt für WU-Studenten

Aber nicht nur Jungunternehmern, auch Studenten macht die 24. GEWINN-Messe ein sehr attraktives Angebot. Und das schon am Eingang ins Messezentrum: Der Eintritt ist für Studenten der nahen WU nach Vorlage ihres Studentenausweises gratis! Nirgendwo sonst haben Studenten damit die Möglichkeit, außerhalb eines Hörsaales so viele Topmanager und Experten komprimiert an zwei Tagen zu treffen.

pressemeldungen.at Datenschutzinfo | Pres

Pressemeldungen.at » Diverse Meldungen » Vegan Vital Food Überzeugt Investoren

Suche

vegan vital food überzeugt Investoren

**BIST DU?
DESIGNER?**

Viele Aufträge für
Grafikdesigner warten

99 designs **Mehr Infos**

Nach 249.990 Euro für Fishlift nächster Erfolg bei GREEN ROCKET:

Die vegan vital food Hersteller erreichen als achttes Unternehmen auf der Plattform GREEN ROCKET die Finanzierungsgrenze. Über 60 Investoren sichern somit weitere Maßnahmen

⇒ Unser Tipp: Bei Amazon gibt es Elektronik, Bücher, Filme, Musik und mehr zu Top-Preisen! (Anzeige)

Im Marketing, Marken- und Vertriebsaufbau in Österreich und Deutschland. Auch das Crowdfunding für Hydroconnect – Fishlift konnte in den letzten Tagen mit dem Erreichen des Fundinglimits von 249.990 Euro erfolgreich abgeschlossen werden.

Graz/Biedermannsdorf, Oktober 2014. Vor wenigen Wochen konnte sich vegan vital über positive Unternehmens- und Umsatzentwicklungen freuen: Durch die steigende Nachfrage nach veganen Produkten und die ausgezeichnete Produktqualität wurde mit Österreichs führendem Bio-Großhändler BIOGAST der flächendeckende Vertrieb sichergestellt, die Abnahmemenge vom größten Deutschen Bio-Einzel- und Großhändler dennree erhöht und mit Giacomo International Food ein neuer Vertriebspartner gewonnen. „Durch die stetig steigende Nachfrage der Konsumenten nach veganen Produkten entschließen sich immer mehr Handelsketten und Großhändler, ihr Sortiment um vegane Produkte zu erweitern bzw. auszubauen. Diesen Trend haben auch die Crowdfunding-Investoren erkannt und wir konnten auf Green Rocket die Finanzierung weiterer Vertriebs- und Marketing-Maßnahmen sichern“, freut sich Gründer und Geschäftsführer Mag. Wolfgang Gössweiner. Bis 8. Oktober kann noch investiert werden.

Fishlift: GREEN ROCKET führt bereits zweites Start-up zum Fundinglimit

Vor wenigen Tagen wurde auch das Crowdfunding für den weltweit ersten Fischlift (entwickelt und patentiert von Hydroconnect) für effiziente Fisch-Durchgängigkeit bei Wasserkraftwerken und Energieerzeugung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt konnten 249.990 Euro gesammelt werden. Hydroconnect ist damit das zweite Projekt der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET, das das in Österreich gesetzlich mögliche Limit in der Höhe von 249.990 Euro erreicht hat.



33.000 Votings für die Anwärter zum GREEN BUSINESS AWARD

Die von der hochkarätigen Jury ausgewählten TOP 10 – darunter NoTube, Vienna Water Monitoring, Hydroconnect, COMMOD-Haus, AirborneHydroMapping, PM Pumpmakers, has.to.be, DIMOVE, ECOP Technologies, Raddepot – stellen sich gerade der Crowd auf GREEN ROCKET. Ganz Österreich votet für seine Favoriten und entscheidet mit, wer den GREEN BUSINESS AWARD verdient. Der Award wird am 16. Oktober im Rahmen der GEWINN-Messe feierlich verliehen. Neben Preisen im Wert von 10.000 Euro winkt dem Gewinner jede Menge Publicity und ein Crowdfunding auf greenrocket.com. Nach der Verleihung kann in ausgewählte Unternehmen aus den Top-10 sowie aus den Siegern der 5 Kategorien Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales auf GREEN ROCKET investiert werden. Noch 9 Tage kann auf der Plattform abgestimmt werden!



www.greenrocket.com

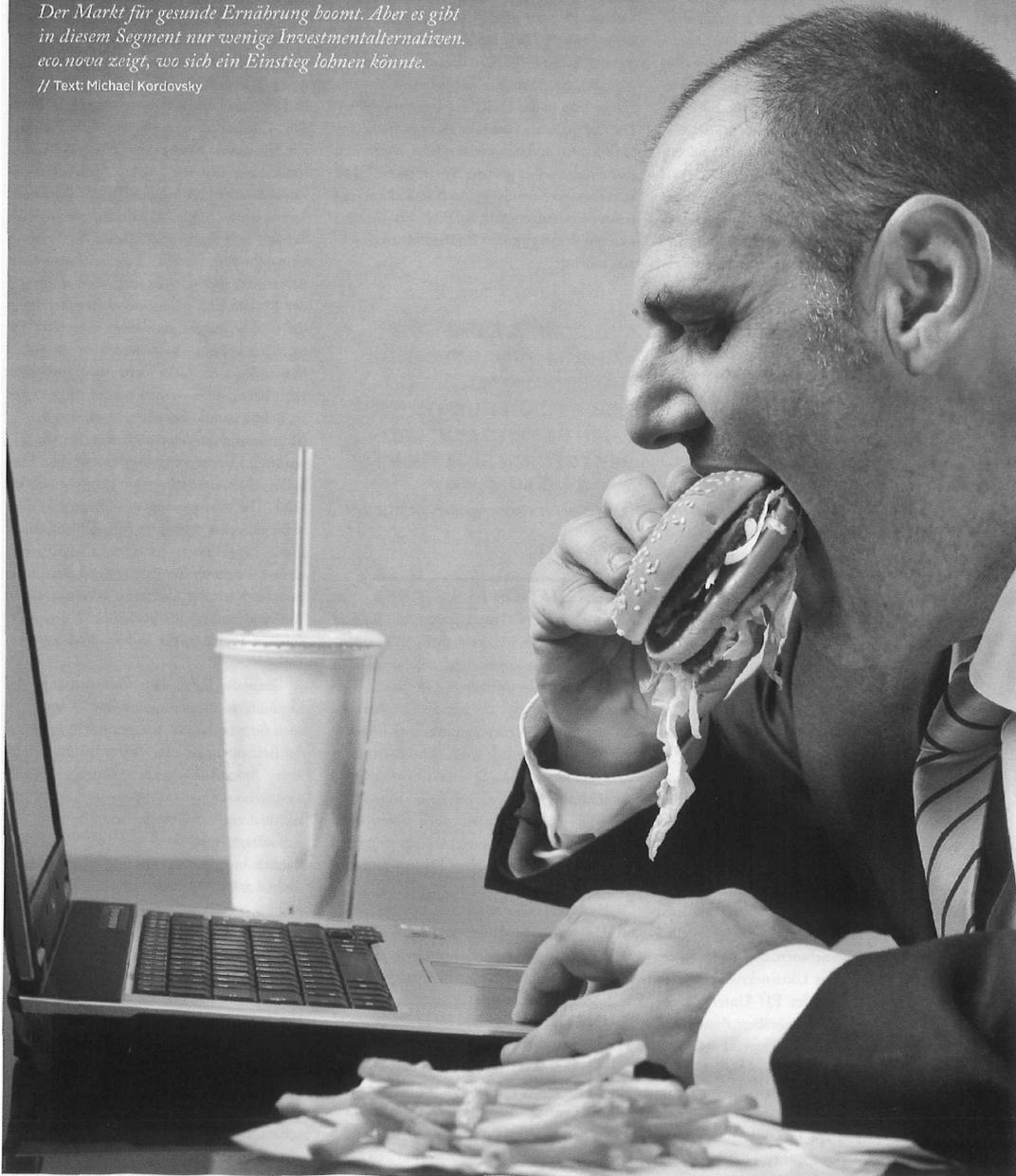
Foto: Peter Garber und Wolfgang Deutschmann, Geschäftsführer GREEN ROCKET
(Credit: Kubiza)

eco.geld

PERFORMANCE-CHANCEN MIT GESUNDER ERNÄHRUNG

Der Markt für gesunde Ernährung boomt. Aber es gibt in diesem Segment nur wenige Investmentalternativen. eco.nova zeigt, wo sich ein Einstieg lohnen könnte.

// Text: Michael Kordovsky





Im Jahr 2010 waren 35,7 Prozent der US-Bevölkerung fettstüchtig und über 70 Prozent übergewichtig. Bis 2030 wird der Anteil auf 42 Prozent steigen. Bereits 2007 waren 72 Millionen US-Amerikaner auf Diät, die jährlichen Ausgaben für Diätprodukte beliefen sich 2008 in den USA bereits auf 40 Milliarden US-Dollar. Nicht ganz so krass ist es in unseren Breiten. Trotzdem zeigt der im Auftrag des Gesundheitsministeriums erstellte Ernährungsbericht, dass 11 Prozent der Österreicher als fettleibig (Body Mass Index über 30) gelten und 41 Prozent an Übergewicht leiden.

Zunehmend mehr ziehen die Notbremse und stellen ihre Ernährung radikal um, zumal die Ängste vor „Gen-Nahrungsmitteln“ und „Hormonfleisch“ immer größer werden. Mittlerweile ernähren sich beispielsweise in Deutschland ca. sieben Millionen Einwohner vegetarisch und rund 800.000 bis 1.000.000 vegan. In Österreich sind laut der aktuellen IFES-Studie rund neun Prozent Vegetarier und ein Prozent Veganer.

DER VEGANE SUBSTANZGENUSSSCHEIN

Wer sich hier mit einem neuen Ernährungsbewusstsein auf die Suche nach passenden Investments begibt, wird sowohl bei US-Aktien als auch in unseren Breiten im Crowd-Investing fündig. Die Crowd-Investing-Plattform Green Rocket bietet beispielsweise eine Substanzgenussrechtsbeteiligung (Beteiligung an Gewinn und Unternehmenswert) an der vegan vital food GmbH, einem Hersteller vegan gefüllter Pastas sowie veganer Saucen, Suppen und Pestos. Bisher wurden zehn Sorten vegan gefüllter Teigwaren und weitere Produkte mit einem Haubenkoch entwickelt. Bereits vier Produkte sind beim größten deutschen Bio-Einzel- und Großhändler gelistet. Durch die Schwarmfinanzierung soll die Marke im Einzelhandel etabliert werden. Allerdings läuft das Genussrecht zehn Jahre, auf diese Zeit muss man das Geld auch entbehren können. Der Vorteil: Diese faktisch spesenfreie Beteiligung kann bereits ab 250 Euro eingegangen werden.

GESUNDE ERNÄHRUNGS-AKTIEN

Über einen Discountbroker ab 1.000 Euro pro Position lohnt es sich, in amerikanische Anbieter gesunder Ernährung zu investieren. Dabei kommen folgende Investments in Frage. Whole Foods Market: Der Naturkost-Han-

delspionier ist zuletzt unter Druck geraten, nachdem auch die Supermarktketten Walmart und Kroger gesunde Nahrungsmittel vertreiben. Die Umsatzwachstumsprognose für das laufende Fiskaljahr wurde von 11 auf 9,9 Prozent zurückgenommen. Auf die verstärkte Konkurrenz antwortete die Kette mit Bonuspunkten für Kunden, die als Rabatte eingelöst werden können. Als Medium dient dabei die Rabattkarte oder das Handy. Nach zwei enttäuschenden Quartalen lag im jüngsten Quartal (endet im Juni) der Gewinn pro Aktie wieder um 5,1 Prozent über dem Analysten-Prognose-Konsens. Naturkost- und Vegan-Aktien werden in den USA teuer gehandelt, weshalb das für 2015/16 (Fiskaljahr endet September) geschätzte Forward-KGV von 20,4 nicht überteuert ist, zumal der Gewinn pro Aktie von 2013/14 bis 2016/17 um 13,9 Prozent p. a. wachsen sollte.

Sprouts Farmers Market: Der börsennotierte „Bauernmarkt“ soll laut den Analysten von Barclays in den kommenden fünf Jahren im Schnitt ein Gewinnwachstum von 33 Prozent p. a. aufweisen können. Deshalb riet Barclays zu einer Übergewichtung der Aktie mit Kursziel 37 US-Dollar (Kurs am 19. 9.: 31,46 US-Dollar). Aufgrund des rapiden Wachstums liegt das Forward-KGV 2016 nur noch bei 27,8 verglichen mit 46,3 für 2014. Die Wachstumsdynamik infolge des US-Naturkost-Trends rechtfertigt die höhere Bewertung.

WhiteWave Foods: Dieses Unternehmen – ein Spin-off des größten US-Molkereikonzerne – fokussiert sich auf Nahrungsmittel und Getränke auf pflanzlicher Basis und konnte den Umsatz von 2011 bis 2013 von 2.068 auf 2.542 Millionen US-Dollar steigern. Der Gewinn pro Aktie soll von einem US-Dollar im Jahr 2014 bis 2016 auf 1,42 US-Dollar steigen, woraus ein Forward-KGV von 25,8 resultieren würde, das aufgrund der besonderen Marktstellung im „Vegetariersegment“ auch gerechtfertigt ist. ●

FAZIT

Da es nur wenige gesunde Ernährungsaktien gibt, haben sie einen gewissen „Seltenheitswert“ mit der Folge einer höheren Bewertung, die aufgrund des starken Gewinnwachstums ohnehin gerechtfertigt ist. Wer hingegen die heimische Wirtschaft bevorzugt, kann in einschlägige Genussscheinbeteiligungen der „Öko-Crowd-Investing-Plattform“ Green Rocket investieren (aktuelles Angebot: vegan vital food).

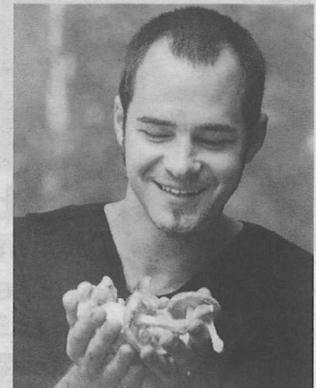
JUNG-
UNTERNEHMER
PORTRÄT

Teuerster Pilz kommt aus Tirol

INNSBRUCK. Mark Stüttler, Gründer der Innsbrucker Mushroom Production Center GmbH, hat eine Welt-sensation geschafft: Mit dem Mushroom Research Center Austria hat er eine Methode entwickelt, den teuersten Pilz der Welt, den Cordyceps, zum Fruchten zu bringen. Der Pilz ist damit züchtbar, was bis-her nicht möglich war. Der Raupenpilz wird in Asien aufgrund seiner medizini-schen Wirkung wie Gold gehandelt.

Jetzt entwickelt Stüttler ein verkaufsfähi-ges Produkt. Züchter können per Lizenz die Pilze züchten. Finanziert wird Stüttler, der im Vorjahr schon 300.000 € Umsatz erwirtschaftete, via Crowdfun-ding über die Green Rocket GmbH in Graz. [mr]

Münzt Top-For-schung in ver-kaufsfähige Produk-te um: **Mark Stüttler**



Beigestellt

Pressemeldungen.com

[Kostenlos Pressemeldungen übermitteln!](#)PR-Portal, Pressemitteilungen & Presseaussendungen

Main Menü

[Wirtschaft](#) [Politik](#) [Computer](#) [Telekommunikation](#) [Medien](#) [Vermischtes](#) [Sport](#) [FAQ](#)

vegan vital food überzeugt Investoren

via prnw.de am 07.10.2014 in [Essen / Trinken](#), [Umwelt / Energie](#), [Vermischtes](#), [Wirtschaft](#), [Wissenschaft](#)

(prnw.de) Nach 249.990 Euro für Fishlift nächster Erfolg bei GREEN ROCKET:

Die vegan vital food Hersteller erreichen als achtes Unternehmen auf der Plattform GREEN ROCKET die Finanzierungsgrenze. Über 60 Investoren sichern somit weitere Maßnahmen im Marketing, Marken- und Vertriebsaufbau in Österreich und Deutschland. Auch das Crowdfunding für Hydroconnect – Fishlift konnte in den letzten Tagen mit dem Erreichen des Fundinglimits von 249.990 Euro erfolgreich abgeschlossen werden.

Graz/Biedermannsdorf, Oktober 2014. Vor wenigen Wochen konnte sich vegan vital über positive Unternehmens- und Umsatzentwicklungen freuen: Durch die steigende Nachfrage nach veganen Produkten und die ausgezeichnete Produktqualität wurde mit Österreichs führendem Bio-Großhändler BIOGAST der flächendeckende Vertrieb sichergestellt, die Abnahmemenge vom größten Deutschen Bio-Einzel- und Großhändler dennree erhöht und mit Giacomo International Food ein neuer Vertriebspartner gewonnen. „Durch die stetig steigende Nachfrage der Konsumenten nach veganen Produkten entschließen sich immer mehr Handelsketten und Großhändler, ihr Sortiment um vegane Produkte zu erweitern bzw. auszubauen. Diesen Trend haben auch die Crowdfunding-Investoren erkannt und wir konnten auf Green Rocket die Finanzierung weiterer Vertriebs- und Marketing-Maßnahmen sichern“, freut sich Gründer und Geschäftsführer Mag. Wolfgang Gössweiner. Bis 8. Oktober kann noch investiert werden.

Fishlift: GREEN ROCKET führt bereits zweites Start-up zum Fundinglimit

Vor wenigen Tagen wurde auch das Crowdfunding für den weltweit ersten Fischlift (entwickelt und patentiert von Hydroconnect) für effiziente Fisch-Durchgängigkeit bei Wasserkraftwerken und Energieerzeugung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt konnten 249.990 Euro gesammelt werden. Hydroconnect ist damit das zweite Projekt der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET, das das in Österreich gesetzlich mögliche Limit in der Höhe von 249.990 Euro erreicht hat.

33.000 Votings für die Anwärter zum GREEN BUSINESS AWARD

Die von der hochkarätigen Jury ausgewählten TOP 10 – darunter NoTube, Vienna Water Monitoring, Hydroconnect, COMMOD-Haus, AirborneHydroMapping, PM Pumpmakers, has.to.be, DIMOVE, ECOP Technologies, Raddepot – stellen sich gerade der Crowd auf GREEN ROCKET. Ganz Österreich votet für seine Favoriten und entscheidet mit, wer den GREEN BUSINESS AWARD verdient. Der Award wird am 16. Oktober im Rahmen der GEWINN-Messe feierlich verliehen. Neben Preisen im Wert von 10.000 Euro winkt dem Gewinner jede Menge Publicity und ein Crowdfunding auf greenrocket.com. Nach der Verleihung kann in ausgewählte Unternehmen aus den Top-10 sowie aus den Siegern der 5 Kategorien Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales auf GREEN ROCKET investiert werden. Noch 9 Tage kann auf der Plattform abgestimmt werden!

www.greenrocket.com

Fotos: Peter Garber und Wolfgang Deutschmann, Geschäftsführer GREEN ROCKET (Credit: Kubiza)

STANDORTE

REGION

GRUPPENANGEBOTE

INFOS FÜR SCHULEN

EVENTS

NEWS



Startseite > News > 26.09.2014 - INVESTIEREN IN DIE SCHNECKE



26.09.2014 - INVESTIEREN IN DIE SCHNECKE

Der erste offizielle Ansiedler im interkommunalen Betriebsgebiet Neubruck, die Hydroconnect GmbH, schwimmt weiter auf der Erfolgswelle.

Das Unternehmen hat über die Crowdfunding-Plattform Green Rocket innerhalb weniger Tage mehr als 115 private Investoren für seinen weltweit ersten Fisch-Lift begeistert und über 160.000 Euro Kapital eingesammelt. Keine andere Crowdfunding-Kampagne in Österreich lief bisher erfolgreicher! Hydroconnect ermöglicht mit dem „fishlift“ eine effizientere Fisch-Durchgängigkeit und gleichzeitige Stromerzeugung bei Wasserkraftwerken.

REKORD Fischlift und Bier überzeugen Crowd

Auf der Crowdfunding-Plattform **Greenrocket** wurde die Kampagne für den weltweit ersten Fischlift (entwickelt und patentiert von **Hydroconnect**) erfolgreich abgeschlossen. Der Lift sorgt für effiziente Fischdurchgängigkeit bei Wasserkraftwerken. Insgesamt konnten 249.990 Euro gesammelt werden. Damit ist Hydroconnect das zweite Start-up, das die gesetzliche Finanzierungsgrenze von 250.000 Euro erreicht hat. Auf der Plattform **Conda** hat das Low-Carb-Bier **Nixe** in der zweiten Finanzierungsrunde den angepeilten Betrag von 100.000 Euro in nur vier Tagen erreicht – ein neuer Rekord.

GEWINN-MESSE 2014 JUNGUNTERNEHMER UND CROWDFUNDING

Innovative neue Ideen



Erstmals präsentiert die GEWINN-Messe neue Ansätze wie Crowdfunding und Crowdinvesting sowie Jungunternehmer in einem eigenen Messe-Bereich, der „Investors-Lounge“. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

TIPP Seminare zum Thema Crowdfunding

Chancen und Risiken des Crowdfunding
Donnerstag, 16. 10., 14.30 bis 16 Uhr, Seite 102
Aktuelle Trends bei Crowdfunding
Donnerstag, 16. 10., 17 bis 17.30 Uhr, Seite 103

Intelligentes Crowdinvesting mit CONDA

Die österreichische Crowdinvesting-Plattform CONDA.at dient zur Projekt- und Unternehmensfinanzierung von Start-ups und KMUs.

Investoren können sich schon ab einem Betrag von 100 Euro an lokalen, qualitativ hochwertigen Projekten beteiligen und profitieren in Folge von Gewinn und Unternehmenswert. Dabei unterstützt CONDA die Projekte mit umfangreichen Serviceleistungen und schafft für diese einen entscheidenden Startvorteil. Auf der Messe haben Besucher die Möglichkeit, NIXE Bier, eines der CONDA-Crowdinvesting-Projekte, am Stand persönlich zu probieren. CONDA-Geschäftsführer Daniel Hora wird an der Diskussionsrunde „Chancen und Risiken des Crowdfunding“ am Donnerstag um 14.30 Uhr teilnehmen.

1000x1000.at, das Crowdinvestor-Netzwerk

1000x1000.at bietet die Chance, als Mitglied eines innovativen Netzwerkes an der Realisierung revolutionärer Geschäftsideen als Crowdinvestor teilzuhaben. Auf der

GEWINN-Messe wird die österreichweit erste Immobilien-Crowdfunding-Plattform www.immocrowd.at und deren Pilotprojekt „Alm Resort Nassfeld“ vorgestellt. Passend dazu werden 25 Tagestickets für die Schneesportwelt Wien – Österreichs erstes Ganzjahres-Skigebiet mitten in Wien – verlost. Mehr zu diesem Crowdinvesting-Erfolgsprojekt unter <https://1000x1000.at/schneesportwelt>

Der digitale Kreditmarktplatz Lendico

„Geld braucht keine Bank“ – Auf dieser Idee beruht das Geschäftsmodell von Lendico. Der digitale Kreditmarktplatz bietet eine Alternative zu Banken und bringt Kreditnehmer und Anleger online zusammen, ganz ohne den Umweg über Bankschalter und Bankberater. Beide Seiten profitieren von attraktiven Konditionen. Und das völlig offiziell, denn die österreichische Finanzmarktaufsicht hat Lendico bestätigt, dass es die erforderlichen regulatorischen Anforderungen erfüllt. Am Messestand können sich Anleger erläutern lassen, wie die neue Anlageklasse funktioniert.

INiTS, AWS – die Gründerhilfen

INiTS hat sich seit 2002 als Business-Inkubator das Ziel gesetzt, die Erfolgswahrscheinlichkeit von innovativen Start-ups zu erhöhen. In einem intensiven Betreuungsprogramm stellt INiTS den Jungunternehmern Beratung, Finanzierung, Hands-on-Unterstützung, Kontakt und Zugang zu Know-how sowie Büroräumlichkeiten zur Verfügung. Das Programm richtet sich an Akademiker, die ihre innovativen Ideen in die Tat umsetzen wollen. INiTS bietet aber auch Investoren Zugang zu potenziellen Investment-Opportunities: Start-ups aus dem innovativen Hightech-Bereich.

Austria Wirtschaftsservice (AWS) unterstützt die Investors-Lounge. AWS-Unternehmenssprecher Matthias Bischof tritt am Freitag um 18 Uhr als „Star der Stunde“ auf.

Jungunternehmer stellen sich vor

• **JIPP.IT** bietet hochwertige Beratungsdienstleistungen im Projektmanagement mit Hauptaugenmerk auf Agile Methoden.

- **HYDROCONNECT** präsentiert die erste stromproduzierende Fischwanderhilfe, die die EU-Wasserrahmenrichtlinie erfüllt. Ebenfalls am Stand vertreten: Green Rocket Crowdfunding aus Graz.
- **SEHKRAFT Institut für Sportoptik** zeigt seine patentierte optische Skibrille sowie das Augentrainingsgerät Fitlight, das man am Stand ausprobieren und dabei etwas gewinnen kann.
- **Touchlay** führt den novaTouch vor. Dabei handelt es sich um einen innovativen, drehbaren Bildschirm.
- **WOODERO** bringt neben den bestehenden Wooden Cases und Covers für iPads und iPhones auch eine Produktüberraschung zur Messe.
- **FREEMOTION Next Carving Generation** führt ihr Produkt, einen patentierten Skischuh ohne Schmerzen, vor.
- Das Wiener Start-up **Flatout Technologies** hat eine Plattform für das Internet der Dinge entwickelt. Alles dazu am Messestand.
- **FALTKATT** baut, basierend auf einem eigenen Patent, zusammenfaltbare Katamarane aus Holz in Leichtbauweise.
- **Incubed IT** beschäftigt sich mit intelligenten, frei navigierenden, mobilen Robotern für Transportaufgaben in Lagern und Produktionen.
- **Insurance Factory International** präsentiert die Topausbildung für Versicherungsmanager „ThinkNew!Manager“.
- Die **Quoo Vadis Tourismus GmbH** hat eine App entwickelt, die die verschiedensten Tourismusziele weltweit umfassend darstellt.
- **Beyondarts** entwickelt Apps für Smartphones und Tablets speziell als Guiding-Tool für den Kunst- und Kulturbereich.
- **Econob** stellt seine revolutionäre News-Monitoring-Software für den kurzfristigen Intraday-Handel auf dem Finanzmarkt vor.
- **ELSNER Pflege** ist seit Jahren ein verlässlicher Ansprechpartner bei der Vermittlung von 24-Stunden-Betreuungen in ganz Österreich.

Jungunternehmer, Crowdfunding & Co. auf der GEWINN-Messe 2014

1000x1000 Crowd-business GmbH	Stand A12
Austria Wirtschaftsservice	Stand A12
beyondarts GmbH	Stand B15
CONDA Unternehmensberatungs GmbH	Stand A12
ELSNER Pflege	Stand B16
FALTKATT e.U.	Stand A13
FREEMOTION	Stand B13
HYDROCONNECT GmbH	Stand B12c
incubed IT GmbH	Stand B12a
INiTS Universitäres Gründerservice	Stand B11d
JIPP.IT GmbH	Stand A14
Quoo Vadis Tourismus GmbH	Stand A16
SEHKRAFT	Stand A17
Tannheimer Werbung	Stand A19
WOODERO GmbH	Stand A11a

16

Starthilfe für Jungunternehmer

Alles, was Sie schon immer über Crowdfunding, Business Angels, Förderungen und Inkubatoren wissen wollten.

VON FRIEDRICH RUHM

Der GEA-Gründer Heini Staudinger wird wohl als Wegbereiter des Crowdfunding in Österreich in die Geschichte eingehen. Seine Auseinandersetzung mit der Finanzmarktaufsicht FMA war zumindest eine gute Starthilfe für drei Plattformen, die 2013 erstmals in Österreich mit dieser Form der Finanzierung online gingen: 1000x1000.at, conda.at und greenrocket.com. Mittlerweile sind weitere Plattformen für „Schwarmfinanzierung“ online. Das Prinzip ist bei allen dasselbe: Privatpersonen beteiligen sich mit kleinen Beträgen (ab 100 Euro) über eine Internet-Plattform an einer Geschäftsidee.

Geld von der Masse

Streng genommen spricht man dabei von Crowdinvesting, da das Geld mit der Absicht gegeben wird, am Gewinn und an der Wertsteigerung des Unternehmens zu partizipieren. Um das zu erreichen, erhalten die Investoren Substanzgenussrechte und partizipieren anteilmäßig am Gewinn und an der Wertsteigerung des Unternehmens. Sie haben aber auch das Risiko, ihr eingesetztes Kapital zu verlieren. Denn im Falle einer Insolvenz werden Genusscheinbesitzer erst nach allen anderen Gläubigern bedient. Dazu Wolfgang Deutschmann von Green Rocket: „Es wird Fälle geben, dass das eine oder andere Unternehmen es nicht schafft. Crowdfunding bietet wie jedes Risikoinvestment Chancen, aber auch Risiken.“

Für das Funding definiert die Plattform gemeinsam mit dem Unternehmen eine Schwelle als Untergrenze und ein Limit als Obergrenze,

maximal sind aufgrund der aktuellen Gesetzeslage 249.999 Euro pro Projekt und Jahr möglich. Dazu Daniel Horak von Conda, wo die Funding-Schwellen üblicherweise bei 30.000 bis 50.000 Euro liegen: „Man muss sich bewusst sein, dass 100.000 Euro mehr heißt, ich gebe künftig auch mehr von meinen Gewinnen und von meinem Unternehmenswert her.“ Für die Transaktion und andere Nebenkosten sind rund zehn Prozent zu kalkulieren.

Einen regelmäßig aktualisierten Überblick über Anbieter und weitere Infos bietet der Leitfaden: „The Power of the Crowd – Crowdinvesting für kapitalsuchende Unternehmen und Investoren.“ Download unter www.jungewirtschaft.at/crowdfunding

Geld von Engeln

Stark gestiegen ist auch die Zahl der Business Angels in Österreich. Manche agieren lieber im Geheimen, andere finden sich auf der vom Austria Wirtschaftsservice (aws) betriebenen Plattform i2. Bernd Sagmeister, Geschäftsführer des aws: „Dort haben wir 200 registrierte Business Angels.“

Neben i2, die sich als „Marktplattform“ versteht, verfolgt die AAIA (Austrian Angel Investors Association), den Zweck, „den Erfahrungsaustausch zu pflegen und Interessen gegenüber der Politik zu vertreten.“

Während man bei der Crowd die anonyme Masse um Geld bittet, ist es bei Business Angels eine konkrete Person (oder auch mehrere), die neben Geld auch Kompetenz und Kontakte einbringen. Im Schnitt liegen die Summen, die heimische Business Angels in ein Unternehmen investieren, zwischen 200.000 und 250.000 Euro, bei Start-ups vor der Gründung kann es aber auch schon ab 50.000 Euro losgehen.

Was man aber wissen muss: ein Business Angel will für sein Geld Mitsprache und (im Unterschied zur Crowd) eine Beteiligung, die in Richtung 50 Prozent gehen kann. Schließlich will der Engel Rendite erzielen und engagiert sich daher fast nur in schnellwachsenden Branchen.

Links: aws.g.at, aaia.at



Geld von der öffentlichen Hand

Je nachdem in welcher Unternehmensphase man sich befindet, gibt es zudem Förderungen, die als Starthilfe in Frage kommen – Infos,

Crowdinvesting & Jungunternehmer auf der GEWINN-Messe 2014

1000x1000 Crowd-business GmbH	Stand A12
beyondarts GmbH	Stand B15
CONDA Unternehmensberatungs GmbH	Stand A12
ELSNER Pflege	Stand B16
FALKATT e.U.	Stand A13
FREEMOTION	Stand B13
HYDROCONNECT GmbH	Stand B12c
incubed IT GmbH	Stand B12a
INiTS Universitäre Gründerservice	Stand B11d
Quo Vadis Tourismus GmbH	Stand A16
SEHKRAFT	Stand A17
Tannheimer Werbung	Stand A19
WOODERO GmbH	Stand A11a



Seminare zum Thema Crowdinvesting

Chancen und Risiken des Crowdfunding
Donnerstag, 16. 10., 14.30 bis 16 Uhr, Seite 202
Aktuelle Trends bei Crowdfunding
Donnerstag, 16. 10., 17 bis 17.30 Uhr, Seite 103

welche, von wem, für wen und für was, finden sich unter wko.at/foerderungen.

Mit der im September verabschiedeten Förderrichtlinie des Wirtschaftsministeriums soll jedenfalls der Fokus der nationalen Förderbank aws „verstärkt auf junge Unternehmen, rückzahlbare Förderungen und Garantieübernahmen“ ausgerichtet werden. Bisher waren nur Jungunternehmer förderbar, die seit maximal drei Jahren selbständig gewesen sind. Nun dürfen sie auch bis zu fünf Jahre alt sein. Diese Ausweitung gilt sowohl für den aws Start-up-Scheck (1.000 Euro Zuschuss für Investitionsprojekte von 5.000 bis 20.000 Euro) als auch für die Start-up-Prämie, die für Projekte in einer Bandbreite von 20.000 bis 300.000 Euro ausgezahlt wird. Die Höhe dieser Prämie wird auf zehn Prozent verdoppelt.

Generell soll die Förderabwicklung für Unternehmen erleichtert und entbürokratisiert werden. Neu ist auch der Grundsatz der „zwei-

Idee zum erfolgreichen Unternehmen zu finden, sondern unterstützen ihre Alumni auch mit Infrastruktur und Geld. Dazu Irene Fialka vom Wiener Inkubator INiTS – im Sommer in einem Ranking universitärer Inkubatoren weltweit auf den elften Platz und in Europa auf den dritten Platz gereiht: „Im Schnitt sind es rund 30.000 Euro, die für eine Patentanmeldung, einen guten Vertrag oder andere erfolgskritische Themen“ eingesetzt werden können.

Bei INiTS sind im Erfolgsfall – heißt, das Unternehmen wurde innerhalb von drei Jahren gegründet – 65 Prozent zurückzuzah-

len, im Misserfallsfalle 15 Prozent. Die Sachleistungen, die man während der eineinhalbjährigen Betreuung im Inkubator nutzen kann, beziffert Fialka mit „bis zu 50.000 Euro.“

Links: aplusb.biz, inits.at

TIPP: Das aws hat eine kostenlose Online-Kontaktplattform eingerichtet, über die Firmen Zugang zu Risikokapital, Business Angels, Crowdfunding und anderen alternativen Finanzierungsformen finden. Über „Equityfinder“ sind die Kontaktabahnung sowie der Austausch von Investitionsmöglichkeiten möglich. Näheres unter equityfinder.at



Foto: Martina Dapfer

Irene Fialka ist CEO von INiTS – Österreichs bestem Inkubator für universitäre Gründungen und wichtigem Ansprechpartner für innovative Gründer auf der GEWINN-Messe



Foto: Austria Wirtschaftsbetriebe Gesellschaft mbH

Auch das aws und ihr CEO Bernd Sagmeister stehen Jungunternehmern auf der Suche nach einer Finanzierung auf der GEWINN-Messe mit Rat und Tat zur Verfügung

ten Chance“. Nunmehr ist zwei Jahre nach Aufhebung eines Insolvenzverfahrens eine Förderung möglich, auch wenn der Zahlungsplan im Insolvenzverfahren noch nicht ganz erfüllt ist.

Damit es erst gar nicht soweit kommt, steht zumindest Gründern mit akademischem Hintergrund und einer innovativen, technischen Idee das österreichweite Inkubatorennetzwerk AplusB zur Verfügung. Diese helfen aber nicht nur, den richtigen Weg von der guten

16

Schwung für Crowdfunding in Österreich Crowdfunding in Austria gains momentum

> Gute Nachrichten vom Crowdfunding-Markt in Österreich: Nicht einmal ein Jahr nach dem Start der Crowdfunding-Plattform Green Rocket wurde bereits 1 Million Euro an Kapital eingesammelt. Damit ist Green Rocket Nummer eins in Österreich in dieser in Europa noch relativ jungen Finanzierungsform. Mit mehr als 2.300 registrierten Investoren zählt Green Rocket auch zu den größten Crowdfunding-Communities in Österreich.

Neu am Markt ist „dasErtragReich“, eine österreichische Plattform für einfaches, transparentes und ertragreiches Crowdfunding. Damit besteht für private Investoren die Möglichkeit, in österreichische Unternehmen zu investieren. Die exklusive Zusammenarbeit mit bereits bestehenden KMU reduziert das Anlagerisiko der Investoren. Das Angebot von Naturalzinsen stellt eine zusätzliche Möglichkeit für Interessenten dar: Ware, Dienstleistungen und andere Services der Betriebe, in die investiert werden kann, können eine weitere Ertragsquelle für Anleger sein.

> Good news about the crowdfunding market in Austria: less than a year after the start of the crowdfunding platform Green Rocket, one million euros of capital has already been collected, making Green Rocket number one in Austria in what is still a relatively new form of financing in Europe. With over 2,300 registered investors, Green Rocket is also one of the biggest crowdfunding communities in Austria. New on the market is 'dasErtragReich', an Austrian platform for simple, transparent and productive crowdfunding, giving private investors the possibility of investing in Austrian companies. It cooperates exclusively with already existing SMEs, thus reducing the investment risk for investors. The offer of 'natural interest' represents an additional possibility for interested parties: goods and services provided by the businesses they invest in can form a further source of earnings for investors.



Martin Watzka, Geschäftsführer von dasErtragReich
Martin Watzka, Managing Director of dasErtragReich



Die Chefs von Green Rocket:
Wolfgang Deutschmann und Peter Garber (l.)
Green Rocket bosses Wolfgang Deutschmann and
Peter Garber (left)

Gewinn-Messe am 16. und 17. Oktober 2014 in Wien



Heuer wird die Gewinn-Messe zum 24. Mal veranstaltet. - © Reed Messe Wien/ G. Szuklits

Bereits zum 24. Mal wird die Gewinn-Messe in Wien veranstaltet. Am 16. und 17. Oktober 2014 kann man Jungunternehmer, Wirtschafts- und Börsenexperten auf dem Wiener Messegelände treffen. Auf dem Programm stehen Vorträge, Diskussionen und Seminare zu den unterschiedlichsten (Finanz-)Themen.

[Tweet](#)

[per E-Mail](#)

Zum Thema

[Kommentieren](#)

[Link senden](#)

[Fotos/Videos senden](#)

[Korrektur melden](#)

“Die versammelte Finanz-, Wirtschafts- und Immobilienbranche” trifft sich laut Angaben der Veranstalter auf der Gewinn-Messe in Wien, außerdem haben Politiker wie Vizekanzler Mitterlehner, Finanzminister Schelling und Sozialminister Hundstorfer ihr Kommen angekündigt.

Aussteller und Programm der Gewinn-Messe

Heuer stellt erstmals der führende europäische Fremdwährungsbroker TeleTrade DJ auf der Gewinn-Messe aus, weiters sind folgende Aussteller vertreten: PORR AG, Lendico, CONDA, Green Rocket, Austria Wirtschaftsservice (AWS), INiTS, Wiener Städtische, UNIQA, Wüstenrot, Generali, die Erste Bank, UniCredit Bank Austria AG, Raiffeisen International, die Oesterreichische Nationalbank, Bank Vontobel Europe AG, Commerzbank, die ING Diba Direktbank,

DenizBank, Saxo Bank, direktanlage.at, Brokerjet, CMC Markets, wikifolio, Wiener Börse, Deutsche Börse, Deutsche Börse Commodities und die Republik Zypern. Neu ist heuer auch der Jungunternehmerstand: Aussteller dort sind die Christian Schrempf GmbH, MTA Systems, Faltkatt, Hydro-Connect, Incubed IT, Flatout Technologies, Insurance Factory, Beyond Arts, Elsner Pflege, Tannheimer Werbung, SMS-Urlaub GmbH, Sehkraft, QuooVadis Tourismus, TouchLay, JIPP IT, WOODERO und econob Finanzdienstleistung.

An den Ständen der Aussteller gibt es die Detailinformationen, die begleitenden Vorträge und Seminare bieten einen Überblick über die aktuelle Finanz- und Wirtschaftslage sowie über generelle Anlagestrategien. An beiden Tagen gibt es spannende, hochkarätig besetzte Diskussionsrunden zur Konjunkturlage, zu Immobilienaktien und zu Crowdfunding.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die Gewinn-Messe hat am Donnerstag, den 16. Oktober und Freitag, den 17. Oktober 2014 jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Eine Tageskarte kostet 12,20 Euro, eine Dauerkarte, die an beiden Messtagen gültig ist 20 Euro. Günstiger wird es, wenn man sein Ticket [vorab online kauft](#).

WU-Studenten haben bei Vorlage des Studentenausweises heuer erstmals freien Eintritt zur Gewinn-Messe.

Aufgeschnappt



Fischlift Treppen sind für Fische längst kein Hindernis mehr. Im Gegenteil: Wo Stauwerke den Wasserspiegel ansteigen lassen, wurden mitunter eigens Fischtreppen angelegt, damit die Tiere auf- oder absteigen können. Doch Treppensteigen ist mühsam – auch für Fische. Darum hat das österreichische Start-up Hydroconnect einen Fischlift entwickelt, den es jetzt vermarkten will. Erfinder Walter Albrecht sucht zwar noch Investoren, ist aber zuversichtlich. Denn die EU hilft ihm. Ihre Wasserrichtlinie schreibt vor, dass bis zum Jahr 2027 alle Flüsse so gestaltet sein müssen, dass Fische sie durchgängig passieren können.

Gewinn-Messe am 16. und 17. Oktober 2014 in Wien



Heuer wird die Gewinn-Messe zum 24. Mal veranstaltet. - © Reed Messe Wien/ G. Szukits

Bereits zum 24. Mal wird die Gewinn-Messe in Wien veranstaltet. Am 16. und 17. Oktober 2014 kann man Jungunternehmer, Wirtschafts- und Börsenexperten auf dem Wiener Messegelände treffen. Auf dem Programm stehen Vorträge, Diskussionen und Seminare zu den unterschiedlichsten (Finanz-)Themen.

“Die versammelte Finanz-, Wirtschafts- und Immobilienbranche” trifft sich laut Angaben der Veranstalter auf der Gewinn-Messe in Wien, außerdem haben Politiker wie Vizekanzler Mitterlehner, Finanzminister Schelling und Sozialminister Hundstorfer ihr Kommen angekündigt.

Aussteller und Programm der Gewinn-

Messe

Heuer stellt erstmals der führende europäische Fremdwährungsbroker TeleTrade DJ auf der Gewinn-Messe aus, weiters sind folgende Aussteller vertreten: PORR AG, Lendico, CONDA, Green Rocket, Austria Wirtschaftsservice (AWS), INiTS, Wiener Städtische, UNIQA, Wüstenrot, Generali, die Erste Bank, UniCredit Bank Austria AG, Raiffeisen International, die Oesterreichische Nationalbank, Bank Vontobel Europe AG, Commerzbank, die ING Diba Direktbank, DenizBank, Saxo Bank, direktanlage.at, Brokerjet, CMC Markets, wikifolio, Wiener Börse, Deutsche Börse, Deutsche Börse Commodities und die Republik Zypern. Neu ist heuer auch der Jungunternehmerstand: Aussteller dort sind die Christian Schrempf GmbH, MTA Systems, Faltkatt, Hydro-Connect, Incubed IT, Flatout Technologies, Insurance Factory, Beyond Arts, Elsner Pflege, Tannheimer Werbung, SMS-Urlaub GmbH, Sehkraft, QuooVadis Tourismus, TouchLay, JIPP IT, WOODERO und econob Finanzdienstleistung.

An den Ständen der Aussteller gibt es die Detailinformationen, die begleitenden Vorträge und Seminare bieten einen Überblick über die aktuelle Finanz- und Wirtschaftslage sowie über generelle Anlagestrategien. An beiden Tagen gibt es spannende, hochkarätig besetzte Diskussionsrunden zur Konjunkturlage, zu Immobilienaktien und zu Crowdfunding.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die Gewinn-Messe hat am Donnerstag, den 16. Oktober und Freitag, den 17. Oktober 2014 jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Eine Tageskarte kostet 12,20 Euro, eine Dauerkarte, die an beiden Messetagen gültig ist 20 Euro. Günstiger wird es, wenn man sein Ticket [vorab online kauft](#).

WU-Studenten haben bei Vorlage des Studentenausweises heuer erstmals freien Eintritt zur Gewinn-Messe.

Gewinn-Messe am 16. und 17. Oktober 2014 in Wien



Heuer wird die Gewinn-Messe zum 24. Mal veranstaltet. - © Reed Messe Wien/ G. Szukits

Bereits zum 24. Mal wird die Gewinn-Messe in Wien veranstaltet. Am 16. und 17. Oktober 2014 kann man Jungunternehmer, Wirtschafts- und Börsenexperten auf dem Wiener Messegelände treffen. Auf dem Programm stehen Vorträge, Diskussionen und Seminare zu den unterschiedlichsten (Finanz-)Themen.

“Die versammelte Finanz-, Wirtschafts- und Immobilienbranche” trifft sich laut Angaben der Veranstalter auf der Gewinn-Messe in Wien, außerdem haben Politiker wie Vizekanzler Mitterlehner,

Finanzminister Schelling und Sozialminister Hundstorfer ihr Kommen angekündigt.

Aussteller und Programm der Gewinn-Messe

Heuer stellt erstmals der führende europäische Fremdwährungsbroker TeleTrade DJ auf der Gewinn-Messe aus, weiters sind folgende Aussteller vertreten: PORR AG, Lendico, CONDA, Green Rocket, Austria Wirtschaftsservice (AWS), INiTS, Wiener Städtische, UNIQA, Wüstenrot, Generali, die Erste Bank, UniCredit Bank Austria AG, Raiffeisen International, die Oesterreichische Nationalbank, Bank Vontobel Europe AG, Commerzbank, die ING Diba Direktbank, DenizBank, Saxo Bank, direktanlage.at, Brokerjet, CMC Markets, wikifolio, Wiener Börse, Deutsche Börse, Deutsche Börse Commodities und die Republik Zypern. Neu ist heuer auch der Jungunternehmerstand: Aussteller dort sind die Christian Schrempp GmbH, MTA Systems, Faltkatt, Hydro-Connect, Incubed IT, Flatout Technologies, Insurance Factory, Beyond Arts, Elsner Pflege, Tannheimer Werbung, SMS-Urlaub GmbH, Sehkraft, QuooVadis Tourismus, TouchLay, JIPP IT, WOODERO und econob Finanzdienstleistung.

An den Ständen der Aussteller gibt es die Detailinformationen, die begleitenden Vorträge und Seminare bieten einen Überblick über die aktuelle Finanz- und Wirtschaftslage sowie über generelle Anlagestrategien. An beiden Tagen gibt es spannende, hochkarätig besetzte Diskussionsrunden zur Konjunkturlage, zu Immobilienaktien und zu Crowdfunding.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die Gewinn-Messe hat am Donnerstag, den 16. Oktober und Freitag, den 17. Oktober 2014 jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Eine Tageskarte kostet 12,20 Euro, eine Dauerkarte, die an beiden Messtagen gültig ist 20 Euro. Günstiger wird es, wenn man sein Ticket [vorab online kauft](#).

WU-Studenten haben bei Vorlage des Studentenausweises heuer erstmals freien Eintritt zur Gewinn-Messe.

Gewinn-Messe am 16. und 17. Oktober 2014 in Wien



Heuer wird die Gewinn-Messe zum 24. Mal veranstaltet. - © Reed Messe Wien/ G. Szuklits

Bereits zum 24. Mal wird die Gewinn-Messe in Wien veranstaltet. Am 16. und 17. Oktober 2014 kann man Jungunternehmer, Wirtschafts- und Börsenexperten auf dem Wiener Messegelände treffen. Auf dem Programm stehen Vorträge, Diskussionen und Seminare zu den unterschiedlichsten (Finanz-)Themen.

“Die versammelte Finanz-, Wirtschafts- und

Immobilienbranche” trifft sich laut Angaben der Veranstalter auf der Gewinn-Messe in Wien, außerdem haben Politiker wie Vizekanzler Mitterlehner, Finanzminister Schelling und Sozialminister Hundstorfer ihr Kommen angekündigt.

Aussteller und Programm der Gewinn-Messe

Heuer stellt erstmals der führende europäische Fremdwährungsbroker TeleTrade DJ auf der Gewinn-Messe aus, weiters sind folgende Aussteller vertreten: PORR AG, Lendico, CONDA, Green Rocket, Austria Wirtschaftsservice (AWS), INiTS, Wiener Städtische, UNIQA, Wüstenrot, Generali, die Erste Bank, UniCredit Bank Austria AG, Raiffeisen International, die Oesterreichische Nationalbank, Bank Vontobel Europe AG, Commerzbank, die ING Diba Direktbank, DenizBank, Saxo Bank, direktanlage.at, Brokerjet, CMC Markets, wikifolio, Wiener Börse, Deutsche Börse, Deutsche Börse Commodities und die Republik Zypern. Neu ist heuer auch der Jungunternehmerstand: Aussteller dort sind die Christian Schrempf GmbH, MTA Systems, Faltkatt, Hydro-Connect, Incubed IT, Flatout Technologies, Insurance Factory, Beyond Arts, Elsner Pflege, Tannheimer Werbung, SMS-Urlaub GmbH, Sehkraft, QuooVadis Tourismus, TouchLay, JIPP IT, WOODERO und econob Finanzdienstleistung.

An den Ständen der Aussteller gibt es die Detailinformationen, die begleitenden Vorträge und Seminare bieten einen Überblick über die aktuelle Finanz- und Wirtschaftslage sowie über generelle Anlagestrategien. An beiden Tagen gibt es spannende, hochkarätig besetzte Diskussionsrunden zur Konjunkturlage, zu Immobilienaktien und zu Crowdfunding.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die Gewinn-Messe hat am Donnerstag, den 16. Oktober und Freitag, den 17. Oktober 2014 jeweils von 09.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Eine Tageskarte kostet 12,20 Euro, eine Dauerkarte, die an beiden Messetagen gültig ist 20 Euro. Günstiger wird es, wenn man sein Ticket [vorab online kauft](#).

WU-Studenten haben bei Vorlage des Studentenausweises heuer erstmals freien Eintritt zur Gewinn-Messe.

pressemeldungen.at

Pressemeldungen.at » Energie & Umwelt, Finanzen & Versicherungen, Neue Medien, Web Monitoring Gewinnt GREEN BUSINESS AWARD

Suche

Vienna Water Monitoring gewinnt GREEN BUSINESS AWARD

Green Rocket

Gemeinsam investieren, nachhaltig profitieren!

⇒ Unser Tipp: Bei Amazon gibt es Elektronik, Bücher, Filme, Musik und mehr zu Top-Preisen! (Anzeige)

⇒ Ganz Österreich hat gevotet und nach der Vorauswahl der Jury mitentschieden: Das High-Tech-Start-up Vienna Water Monitoring bekam mit 15.340 Votings am meisten Stimmen und ist mit seiner raschen und automatisierten Wasserqualitätsmessung klarer Gewinner des GREEN BUSINESS AWARD 2014. Die Kategorie-Awards aus den Bereichen Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales gingen an Quantum Voltaics, Hydroconnect, Notube, has.to.be und PM Pumpmakers. Der Award und Preise im Wert von 30.000 Euro wurden am 16. Oktober 2014 im Rahmen der GEWINN-Messe feierlich übergeben.

Wien, Oktober 2014.

Vienna Water Monitoring (VWM) ist Sieger des GREEN BUSINESS AWARD 2014

Vienna Water Monitoring überzeugte nicht nur die hochkarätig besetzte Jury des Green Business Award sondern auch die Österreicher und Österreicherinnen. VWM ermöglicht erstmals voll automatisierte Messungen der mikrobiologischen Wasserqualität mit Ergebnissen in weniger als 30 Minuten statt mit bisherigen Methoden in 18 bis 72 Stunden. VWM Gründer und Geschäftsführer DI Wolfgang Vogl durfte den Award und Scheck über 10.000 Euro entgegennehmen.



grafipress
a division of ColorConfidence

Pantone, Colormanagment, HKS, RAL, Farbfächer, Profi-Monitore und alles für Grafiker & Designer

Der **zweite Platz** mit 5.000 Euro Preisgeld ging an **has.to.be** für die Cloud Software **be.ENERGISED**, eine Management- und Abrechnungsplattform für Ladestationen. Für den weltweit ersten **Fisch-Lift**, der die Fisch-Durchgängigkeit bei Wasserkraftwerken effizienter als je zuvor gestaltet und dabei Energie erzeugt, wurde **Hydroconnect** mit dem **dritten Platz** und einem Scheck über 2.500 Euro ausgezeichnet.



Gewinner der Kategorien Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales

Neben der Auswahl der TOP 10 hatte die Fachjury bestehend aus **Prof. Dr. Georg Wailand** (Herausgeber **GEWINN**), **Dipl.-Bw. Ralf Kunzmann** (Geschäftsführer **AWS** Gründerfonds), **Univ. Prof. Dr. Rudolf Vetschera** (Institut für Betriebswirtschaft Universität Wien), **Mag. Sasha Walleczek** (Unternehmerin, Ernährungstherapeutin), **Gerald Hörhan, MSc** (Investmentbanker und Vorstand der **Pallas Capital Holding AG**), **Mag. Markus Zellinger** (Gründer und Vorstandsvorsitzender der **Fair-Finance Vorsorgekasse AG**) und **Josef Zotter** (Chocolatier und Andersmacher, Bio-Landwirt) fünf Sieger der Kategorien Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales zu küren.

Der **GREEN BUSINESS AWARD** in der Kategorie Energie ging an **Quantum Voltaics** für die Entwicklung einer Nanobeschichtung, die den Wirkungsgrad von Photovoltaikmodulen erhöht. Den Kategorie-Award Umwelt erhielt **Hydroconnect** mit ihrem **Fisch-Lift**. Die Cloud-Software für die Überwachung-, Verwaltung und Steuerung von öffentlichen Ladestationen von **has.to.be** gewann den Award in der Kategorie Mobilität, **Notube** – ein internetgestütztes Therapieangebot zur Abgewöhnung von Ernährungssonden bei Kleinkindern – den Award im Bereich Gesundheit. Der Award für den Bereich Soziales ging an **PM Pumpmakers** für die weltweit erste „Do-it-Yourself Solar Brunnenpumpe“. Die fünf **GREEN BUSINESS** Kategorie-Awards mit einem Preisgeld von jeweils 2.500 Euro wurden gesponsert von Energie Steiermark, Zotter Schokoladenmanufaktur, Green Rocket und Fair Finance Vorsorgekasse AG.

Das erste Unternehmen aus dem GREEN BUSINESS AWARD geht an den Start

Ab sofort kann jeder in eine Auswahl der **GREEN BUSINESS AWARD** Gewinner investieren. Dadurch soll das Wachstum der Gewinner in Schwung gebracht werden, wovon anschließend die Investoren mitprofitieren. Als erstes an den Start ging die **Pumpmakers GmbH**: Mit der innovativen weltweit ersten "Do-it-Yourself" Solarpumpe ist es möglich fast 800 Mio. Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und sorgt dabei für regionale Wertschöpfung in den meist sehr armen Ländern. Laut Schätzungen der **United Nations** wird die Zahl der Menschen mit Bedarf an Trinkwasser bis zum Jahr 2025 auf 1,8 Mrd. steigen.

Gelungene Premiere des GREEN BUSINESS AWARD

Der GREEN BUSINESS AWARD wurde erstmals vom Wirtschaftsmagazin GEWINN und der Crowdfunding-Plattform GREEN ROCKET initiiert und stieß mit über 40 Einreichungen und über 60.000 Votings auf großes Interesse. „Wir freuen uns über die große Resonanz am Green Business Award. Über 60.000 Votings zeigen, dass das Thema Crowdfunding auf österreichweites Interesse stößt“, sind Wolfgang Deutschmann und Peter Garber, Mit-Initiatoren GREEN BUSINESS AWARD und Geschäftsführung GREEN ROCKET, überaus zufrieden mit der Premiere und freuen sich bereits auf den GREEN BUSINESS AWARD 2015.

www.greenrocket.com



Fotos: Sieger des GREEN BUSINESS AWARD 2014 – VWM Geschäftsführer und Gründer DI Wolfgang Vogl (Mitte) mit Wolfgang Deutschmann und Peter Garber (GREEN ROCKET)

Die Preisträger des GREEN BUSINESS AWARD 2014

Copyright Green Rocket



Home News Kurse Analysen Branchen Trading Geldanlage Commun
Meistgelesen Tagesthemen Newsflow Foto Börse Interview VC/IPO Firm

17.10.2014 11:08

Drucken | Mailen |

Vienna Water Monitoring gewinnt ersten Green Business Award

Crowdinvestoren können ab sofort in eine Auswahl der Award-Gewinner investieren



© EVN

MEINUNG 0 TAGESTHEMEN BLOGS

Das High-Tech-Start-up Vienna Water Monitoring (VWM) bekam mit 15.340 Votings am meisten Stimmen und ist mit seiner raschen und automatisierten Wasserqualitätsmessung klarer Gewinner des Green Business Award 2014. Die Kategorie-Awards aus den Bereichen Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales gingen an Quantum Voltaics, Hydroconnect, Notube, has.to.be und PM Pumpmakers. Der Award und Preise im Wert von 30.000 Euro wurden am 16. Oktober 2014 im Rahmen der Gewinn-Messe feierlich übergeben.

VWM ermöglicht erstmals voll automatisierte Messungen der mikrobiologischen Wasserqualität mit Ergebnissen in weniger als 30 Minuten statt mit bisherigen Methoden in 18 bis 72 Stunden. VWM Gründer und Geschäftsführer DI Wolfgang Vogl durfte den Award und Scheck über 10.000 Euro entgegennehmen.

Der zweite Platz mit 5.000 Euro Preisgeld ging an has.to.be für die Cloud Software be.Energised, eine Management- und Abrechnungsplattform für Ladestationen. Für den weltweit ersten Fisch-Lift, der die Fisch-Durchgängigkeit bei Wasserkraftwerken effizienter als je zuvor gestaltet und dabei Energie erzeugt, wurde Hydroconnect mit dem dritten Platz und einem Scheck über 2.500 Euro ausgezeichnet.

Neben der Auswahl der TOP 10 hatte die Fachjury bestehend aus Georg Wailand (Herausgeber Gewinn), Ralf Kunzmann (Geschäftsführer AWS Gründerfonds), Rudolf Vetschera (Institut für Betriebswirtschaft Universität Wien), Sasha Walleczek (Unternehmerin, Ernährungstherapeutin), Gerald Hörhan, MSc (Investmentbanker und Vorstand der Pallas Capital Holding AG), Markus Zeilinger (Gründer und Vorstandsvorsitzender der Fair-Finance Vorsorgekasse AG) und Josef Zotter (Chocolatier und Andersmacher, Bio-Landwirt) fünf Sieger der Kategorien Energie, Umwelt, Mobilität, Gesundheit und Soziales zu küren.

Der Award in der Kategorie Energie ging an Quantum Voltaics für die Entwicklung einer Nanobeschichtung, die den Wirkungsgrad von Photovoltaikmodulen erhöht. Den Kategorie-Award Umwelt erhielt Hydroconnect mit ihrem Fisch-Lift. Die Cloud-Software für die Überwachung-, Verwaltung und Steuerung von öffentlichen Ladestationen von has.to.be gewann den Award in der Kategorie Mobilität, Notube – ein internetgestütztes Therapieangebot zur Abgewöhnung von Ernährungs sonden bei Kleinkindern – den Award im Bereich Gesundheit. Der Award für den Bereich Soziales ging an PM Pumpmakers für die weltweit erste „Do-it-Yourself Solar Brunnenpumpe“. Die fünf GREEN BUSINESS Kategorie-Awards mit einem Preisgeld von jeweils 2.500 Euro wurden gesponsert von Energie Steiermark, Zotter Schokoladenmanufaktur, Green Rocket und Fair Finance Vorsorgekasse AG.

Ab sofort kann jeder in eine Auswahl der Green Business Award Gewinner investieren. Dadurch soll das Wachstum der Gewinner in Schwung gebracht werden, wovon anschließend die Investoren mitprofitieren. Als erstes an den Start ging die Pumpmakers GmbH: Mit der "Do-It-Yourself" Solarpumpe ist es möglich fast 800 Mio. Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und sorgt dabei für regionale Wertschöpfung in den meist sehr armen Ländern. Laut Schätzungen der United Nations wird die Zahl der Menschen mit Bedarf an Trinkwasser bis zum Jahr 2025 auf 1,8 Mrd. steigen.

AUSGEZEICHNET

Green Business Award. Vienna Water Monitoring hat den Green Business Award 2014 gewonnen. VWM ermöglicht voll automatisierte und raschere Messungen der mikrobiologischen Wasserqualität. Der zweite Platz sowie der erste Platz in der Kategorie Mobilität ging an has.to.be für be.Energised, eine Management- und Abrechnungsplattform für Ladestationen. Für den ersten Fisch-Lift, der Energie erzeugt, wurde Hydroconnect mit dem dritten Platz sowie mit dem Kategorie-Award Umwelt ausgezeichnet. Der Award in der Kategorie Energie ging an Quantum Voltaics für die Entwicklung einer Nanobeschichtung, die den Wirkungsrad von Photovoltaikmodulen er-

höht. Notube - ein internetgestütztes Therapieangebot zur Abgewöhnung von Ernährungssonden bei Kleinkindern - erhielt den Award im Bereich Gesundheit. Der Award für Soziales ging an PM Pumpmakers für die „Do-it-Yourself Solar Brunnenpumpe“. Ab sofort kann jeder in eine Auswahl der Green Business Award Gewinner investieren. Der Award wurde vom Wirtschaftsmagazin „Gewinn“ und der Crowdfunding-Plattform Green Rocket initiiert.

NÖN.at > Nachrichten > Lokales > Ybbstal > Aktuell & Kultur

LOKALES

CROWDFUNDING

22.10.2014, 06:26

- Aktuell & Kultur
- Lokal-Sport
- Schule
- Wetter
- Vereine

Fischleiter als Innovation

250.000 Euro Risikokapital holte sich die Firma Hydroconnect über eine Crowdfunding-Plattform im Internet. Nun können tierschonende Fischlifte erzeugt werden.

- Drucken
- Als E-Mail senden
- Empfehlen
- Twittern



© Leo Lugmayr

AKTIONEN

Berufsbegleitend studieren!
Bachelor oder Master

Verkürzte Studiengänge
Mit Hak oder HTL in vier Semester zum EU-weit anerkannten Studienabschluss.

ARTIKEL LESERMEINUNG

+ TEXT - TEXT

Mit dem Anglizismus „Crowdfunding“ verbanden Wirtschaftskapitäne bislang eine Interneterscheinung, die großteils für soziale Zwecke oder Umwelt-Innovationen genützt wurde, betrachteten sie aber vielfach mit Vorbehalt. Tatsächlich handelt es sich dabei um eine immer attraktiver werdende Finanzierungsmethode, die innovative aber risikobehaftete Ideen umzusetzen hilft.

„Schon nach 24 Stunden waren 50.000 Euro erreicht“

Nun sind Ybbsizer Unternehmer auf die Idee gekommen, Crowdfunding für die Realisierung eines Fischlifts, der nach dem Prinzip einer Archimedischen Schnecke Fische über Kraftwerksstufen befördert, einzusetzen. „Wir haben unser Projekt über eine Inter-Plattform mit einem Finanzierungsbedarf von 250.000 Euro angeboten“, sagt Paul Edelsegger, Geschäftsführer, der gemeinsam mit Partnern 200.000 Euro in das 450.000 Euro umfassende Projekt einbrachte.

„Schon nach 24 Stunden waren 50.000 Euro erreicht“, erinnert er sich. Innerhalb von 37 Tagen hatten schließlich 160 Anleger die Summe von 250.000 Euro aufgebracht, was den Startschuss für das Projekt auslöste. Die erfolgsversprechende, aber auch risikoreiche Idee hatte der Erfinder Walter Albrecht aus St. Anton an der Jeßnitz mit seiner Wasserkraftschnecke, die einerseits Strom erzeugt und andererseits eine tierschonende Fischeaufstiegshilfe darstellt.

Crowdfunding besonders für Start-ups geeignet

Zur Realisierung seiner Idee hat sich Albrecht das Ybbsitzer Unternehmen Seisenbacher ins Boot geholt, mit dem er und drei weitere Partner die Firma Hydroconnect GmbH gründeten. Dabei bediente man sich der Internetfirma „Green Rocket“ und deren Crowdfunding-Plattform.

„Der Vorteil beim Crowdfunding, bei dem private Anleger zwischen 250 € und maximal 10.000 € Anleihen zeichnen können, ist, dass man das so erhaltene Geld als Eigenkapital in der Bilanz ausweisen kann“, so Geschäftsführer Edelsegger.

Diese Art der Finanzierung ist für Start-up-Unternehmen gut geeignet, da Banken oftmals das Risiko als zu hoch bewerten und die Basel-Richtlinien eine klassische Finanzierung über den Kreditsektor nicht zulassen. Für den Obmann der Eisenstraße Andreas Hanger ist die Hydroconnect und deren erfolgreiches Crowdfunding ein Beispiel, das an der Eisenstraße Schule machen sollte. Zur Präsentation des Konzepts lud er Werner Groß, einen ausgewiesenen Crowdfunding-Experten, ein, diese neue Finanzierungsform zu erläutern.

twitter

Pumpmakers sind nun auf GREEN
ROCKET unterwegs - Crowdfunding
meets Unternehmensbeteiligung! 46
Tage lang kann...

<http://t.co/PFciYKA5FX>

30.10.2014 18:40:00



buildStartups

<http://twitter.com/buildStartups/status/527836198514221056>

Investieren mit neuem Bewusstsein - Mega-Gewinne jenseits alter Erfolgsprinzipien

von Michael Kordovsky

Die Finanzmärkte werden immer komplexer und schnelllebig. Gleichzeitig mehren sich die „Vervielfacher“ in neuen Industrien wie Elektroauto, 3D-Printer, Social Media und Biotechnologie. Allerdings versagen hier die alten Gesetze der Fundamentalanalyse. Völlig neue Ansätze sind beim Aufspüren dieser Chancen gefragt. Im Vordergrund steht dabei eine neue Denkweise: „Was kann dadurch verbessert werden?“ ersetzt die alte Frage „Wie hoch ist der Ertrag?“

Spätestens seit der Finanzkrise 2008/09 ist die Welt im Umbruch. Die Lehman-Pleite Mitte September 2008 zeigte, dass alte Bollwerke der Hochfinanz keine sicheren Häfen mehr sind und die faktische Enteignung größerer Sparer in der zypriotischen Bankenkrise vom März 2013 hat dies erneut bestätigt. Gleichzeitig liefern einst erfolgreiche Handelssysteme vermehrt Fehlsignale, während fundamental orientierte Stockpicker zunehmend underperformen. Wer darin den Erfolg sucht, einfach aufgrund der Analyse längst vergangener Chartmuster oder Fundamentaldaten von Unternehmen Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu gewinnen, erlebt immer häufiger negative Überraschungen. Dass ausgeklügelte technische Handelssysteme immer mehr an ihren Grenzen angelangt sind, zeigt sich auch in der Performance einst sehr erfolgreicher Trendfolger unter den Managed Futures Funds. Kalkuliert man Ausgabeaufschläge und Depotgebühren mit ein so war man in den vergangenen 5 Jahren in der Regel mit dem Sparbuch besser bedient als mit den meisten klingenden Namen diverser Managed Futures Funds, die am heimischen Markt vertrieben werden.

Doch auch so mancher Meister der Fundamentalanalyse verliert langsam seinen Zauber, besinnt man sich auf die nackten Fakten der vergangenen Jahre: In den Jahren 2009 bis 2013 entwickelte sich der Buchwert von Warren Buffett's Beteiligungsgesellschaft, Berkshire Hathaway in 4 Jahren schlechter und nur in einem Jahr (2011 um 2,5 Prozentpunkte) besser als der S&P 500 Index inklusive Dividenden. Die negativen Abweichungen lagen zwischen 1,6 und 14,2 Prozentpunkten. Das waren die relativ schlechtesten 5 Jahre der Firmengeschichte. Ähnliches gilt auch für Value-Investor David Einhorn von Greenlight Capital, der es in den 10 Jahren bis August 2006 auf 29 % p.a. brachte ehe er im Zeitraum 2009 bis 2013 in 4 von 5 Jahren schlechter abschnitt als der Gesamtmarkt. Was ist da

los? Alte Instrumentarien des Marketings stumpfen immer mehr ab und auch eine übertriebene Führung von Unternehmen anhand von Kennzahlen kann ihren Tribut fordern, wenn langfristig wichtige strategische Entscheidungen zugunsten kurzfristiger Ertragsoptimierung geopfert werden. Das ist die fundamentale Seite, während die Charttechniker immer mehr den künstlichen Eingriffen von Staaten und Notenbanken zum Opfer fallen. Diese meist verbalen Interventionen führen immer häufiger dazu, dass sich erwartete Chartmuster an den Devisen- oder Aktienmärkten nicht mehr vervollständigen, da bereits vorher eine Trendwende bzw. starke Gegenreaktion einsetzt.

Erste Erfolgsgeschichten aus der neuen Wirtschaftswelt

Auf der anderen Seite gibt es eine Reihe von Erfolgsgeschichten in neuen Industrien wie Soziale Medien, Online-Handelsplätzen, 3D-Drucker, Ökoautos, erneuerbare Energien, Umwelttechnologien und bewusste Ernährung. Zahlreiche der jüngsten Highfligher der Börse waren von Anfang an unter fundamentalen Gesichtspunkten alles andere als günstig bewertet und sie werden von „Fundamentalisten“ teilweise schon als spekulative Blasen betrachtet. Beispielsweise stieg die Aktie des US-Elektro-Auto-Herstellers, Tesla, vom 8. Juli 2010 bis 8. Oktober 2014 von 17,46 auf 267,80 US-Dollar. Wer damals 5000 US-Dollar investierte verfügt heute über 76690 US-Dollar. Doch mittlerweile steht einer Marktkapitalisierung von 33 Milliarden US-Dollar ein Umsatz von 2,44 Milliarden US-Dollar in den vergangenen 4 Quartalen gegenüber. 2012 wurden erst 413 Millionen US-Dollar umgesetzt und der Verlust lag bei 396 Millionen Dollar. Doch das ändert sich: Laut Analystenschätzungen sollte der Gewinn/Aktie 2015 von 1,06 auf 3,34 US-Dollar steigen, was aber noch immer einem

extrem hohen KGV von 80 entspricht. Allerdings nehmen die Kurse eine zukünftige Wachstumsdynamik vorweg. Elektroautos lassen sich langfristig nicht mehr aufhalten. Das Gleiche gilt für Facebook: Diese Zufallserfindung eines Studienabbrechers vernetzt heute weltweit über 1,3 Milliarden Menschen und hat die Umbrüche des Arabischen Frühlings erst möglich gemacht. Rätselte man Anfangs darüber, wie Facebook je kommerziell erfolgreich sein kann, so zahlen heute große Firmen, um über Werbeeinschaltungen in diesem Netzwerk präsent zu sein. Von 2009 bis 2013 stieg der Umsatz von 777 auf 7.872 Millionen US-Dollar und der operative Cash Flow von 155 auf 4.222 Millionen US-Dollar. Das Forward-KGV 2015 liegt bei 38,7 und erscheint auf den ersten Blick hoch. Doch das starke Wachstum ist auch ein Performance-Driver. Seit 18. Mai 2012 hat sich der Kurs verdoppelt. Zu neuem Leben erwacht sind auch Aktien aus dem Bereich der Brennstoffzellen-Technologie, die in der Automobilindustrie aber auch in der dezentralen Stromerzeugung Einsatz findet. So hat sich seit Anfang 2013 der Aktienkurs von Plug Power fast vervierfacht und die Aktie von Ballard Power Systems stieg auf das Fünffache. Beide Unternehmen nähern sich nämlich der nachhaltigen Gewinnzone. Die Aktie des dänischen Windkraft-Anlagen-Herstellers, Vestas Wind Systems stieg vom 31.12.2012 bis 8.10.2014 um 465 % und der Kurs der deutschen Nordex hat sich vervierfacht, wobei mit einem Forward KGV 2015 von 18,8 auch unter fundamentalanalytischen Gesichtspunkten noch weiteres Kurspotenzial besteht. Viel wichtiger ist jedoch die Tatsache, dass Windkraft im Vergleich zur Photovoltaik eine bessere Energiebilanz aufweist, denn mit einer energetischen Amortisation von einem Jahr ist sie schneller als die Sonnenenergie. Solarzellen haben erst nach rund drei Jahren soviel Energie erzeugt wie ihre Produktion verbraucht.

3D-Drucker dezentralisieren die Industrieproduktion

Eine große Revolution der zukünftigen Industrieproduktion bringt der 3D-Drucker. Mittels 3D-Drucker kann man sich bereits Handy-Gehäuse oder diverse Maschinensatzteile „ausdrucken“ bzw. in Form gießen. Dadurch wandert die Produktion aus den ausbeuterischen Billiglohnländern wieder zurück in die hochentwickelten Industriestandorte. Bereits heute gibt es industrielle Großdrucker, die der Entwicklung von Prototypen und Design-Studien für z.B. Autos dienen (z.B. bei BMW) oder Einzelkomponenten nach Maß aber auch Flugzeugteile drucken. In der Medizintechnik können diese Drucker künstliche Hüftgelenke und Zahnimplantate herstellen.

Aber auch Privatkunden greifen verstärkt auf diese Technologie zurück. Bereits 2012 gab es 50.000 private 3-D-Drucker und das Marktvolumen sollte laut einer Schätzung von Wohlers Associates bis 2020 auf 8 Milliarden US-Dollar ansteigen. Doch es kann noch viel besser kommen, wenn der Trend „Vom Konsument zum Produzent“ einmal so richtig intakt ist. Die Folge: Die globale Lieferkette ist im Umbruch. Die Lagerbestände werden minimiert und die Lieferketten sind extrem kurz. Anstatt von Produkten werden Druckdateien verschickt – eine Entwicklung die gleichzeitig auch die Open Source-Economy beschleunigt. Technische Bausätze können frei zugänglich für die Allgemeinheit als Druckdateien Online gestellt werden. Das kommt vor allem ärmeren Marktteilnehmern zugute. Gleichzeitig wird Ressourcen-schonend gearbeitet und aufgrund des Wegfalls von Transporten wird die Umwelt entlastet (weniger CO2-Ausstoß). China spürt diese Entwicklung bereits, in dem die Exporte von Komponenten zurückgehen. Angesichts der enormen Tragweite haben auch die Aktienkurse von 3D-Drucker-Anbietern wie 3D Systems oder Stratasys entsprechend reagiert: 3D Systems wurde 1986 in Valencia, Kalifornien, von Chuck Hull, dem Erfinder und Patentinhaber des ersten Stereolithographie (SLA)-Rapid Prototyping-Systems gegründet und ist ein globaler Anbieter von 3D-Druckern, Druckmaterialien, spezifischer Software und diversen Dienstleistungen. Die Aktie des Unternehmens stieg in den vergangenen 5 Jahren auf das 13,5-Fache. Stratasys,

die neben industriellen 3D-Druckern auch Geräte für den Privatgebrauch entwickelt, hat sich im gleichen Zeitraum mehr als versechsfacht und ist aktuell mit einem Forward-KGV 2015 von 35,6 bewertet.

Bewusste Ernährung

„Hormon-Fleisch“ und „Genmais“ haben das Potenzial zum Unwort des Jahres. Auf der anderen Seite ist gesunde Ernährung, insbesondere Naturkost „in“. Das zeigte sich bereits als der US-Bauernmarkt „Sprouts Farmers Market“ an die Börse ging: Die Aktie dieser Naturkost-Handelskette stieg am ersten Handelstag gegenüber dem IPO-Preis um 122,8 % (Börsengang 31.07.13). Der börsennotierte „Bauernmarkt“ soll laut den Analysten von Barclays in den kommenden fünf Jahren im Schnitt ein Gewinnwachstum von 33 Prozent p.a. aufweisen können, weshalb auch rein fundamentalanalytisch betrachtet ein Forward KGV 2015 von 33 niemanden abschrecken sollte. Genauso wie bei Whole Foods Markets bietet die jüngste Korrektur Einstiegschancen. Der Ethik-Bonus dieser Investments ist die Förderung regionaler Bio-Farmer. Einen noch größeren Nutzen für die Gesellschaft

und das Ökosystem bietet der Verzicht auf Fleisch und die Forcierung vegetarische Ernährung. Alleine schon die Ersparnis an Wasser ist enorm. Für ein Kilo Rindfleisch sind nämlich insgesamt 16.000 Liter Wasser erforderlich und auch die beanspruchte Futteranbauflächen sollten nicht unterschätzt werden. Zunehmend mehr Konsumente entwickeln hier ein neues Bewusstsein: Mittlerweile ernähren sich beispielsweise in Deutschland ca. 7 Millionen Einwohner vegetarisch und rund 800.000 bis 1.000.000 vegan. Und in Österreich sind laut der aktuellen IFES-Studie rund 9 Prozent Vegetarier und ein Prozent Veganer. Ähnlich sind die Entwicklungen auch in den USA. Somit ist es nicht weiter verwunderlich, dass die Aktie von The WhiteWave Foods Company seit dem 7. Dezember 2012 um 122 % anstieg (Stichtag 9.10.14). Dieses Unternehmen – ein Spinoff des größten US-Molkereikonzerns – fokussiert sich auf Nahrungsmittel und Getränke auf pflanzlicher Basis und konnte den Umsatz von 2011 bis 2013 von 2068 auf 2542 Millionen US-Dollar steigern. Das KGV für 2014 wird auf 24,8 geschätzt und ist aufgrund des „Seltenheitswertes“ von „Vegetarier-Aktien“ auch gerechtfertigt.

Die neuen Erfolgsregeln

1. Niemals aus reiner Profiterwartung investieren: Anleger sollen nur dann investieren, wenn sie sich mit dem Investment auch emotional identifizieren können, da sie darin die Verwirklichung einer Produkt- oder Service-Vision sehen.
2. Neue Pfade: Geld muss nicht nur in Aktien oder Anleihen veranlagt werden. Wer über größere Beträge verfügt, kann versuchen, eigene Geschäftsideen umzusetzen. Im Falle kleinerer Beträge kann man auch über diverse Crowd-Investing Plattformen Substanzgenussrechtsbeteiligungen (teils schon ab 100 Euro) eingehen. Unter ökologischen Aspekten sehr interessant sind dabei die Projekte der Plattform „GREEN ROCKET“.
3. Bei der Umsetzung eigener Geschäftsideen stehen 2 Fragen im Vordergrund: Wo liegen meine Stärken? Womit kann und will ich dienen?
4. Im Falle von Beteiligungen und Aktieninvestments sollte man auf den Mehrwert von Technologien, Produkten und Dienstleistungen für Kunden, die Gesellschaft und das Ökosystem achten. Wird durch das Wirken eines Unternehmens die Welt nicht besser, dann sollte von einem Investment Abstand genommen werden.
5. „Nutzen-Visionen“ sind wichtiger als kurzfristige Profite. Der gestiftete Nutzen rechtfertigt bewertungstechnische Vorschusslorbeeren der Börse, denn die Nutzenempfindungen der Stakeholder (Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Staat, Gläubiger, Eigentümer) eines Unternehmens eilen den kommerziellen Erfolgen voraus.
6. Die Freude an der Umsetzung einer Nutzenvision setzt positive Energien frei, die sich dann in höheren Börsenkursen manifestieren. Daher: Auf die Unternehmenskultur achten!

